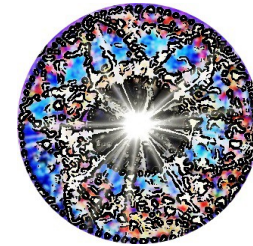




IMMER LIEBEN



*ALTE WEISHEIT
FÜR
DIE NEUE ZEIT*

*Am rechten Ort
zur rechten Zeit
ist dreifach die Mondin
im UnterGang der Sonne*

*Die uralte Weisheit der GeBirge
wirft ihre Schatten
über die ZwischenZeit
dass sie dich berühren
dir den Rücken zu stärken*

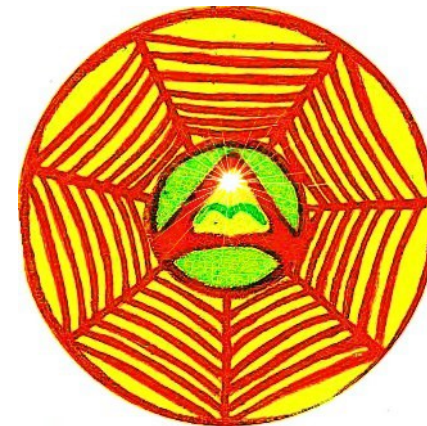
*Schließe die Augen
und erde dich*

*Die Schlange der Wandlung
kommt auf dein lautloses Rufen*

*Gib die SehnSucht deines Herzens
und die Wärme deiner Hände
der letzten Glut
der im geheimen Ring
miteinander verbundenen Steine*

*Heilende Kraft schenken
die fließenden Wasser
und noch einmal
wächst Leben aus HerzBlut
Unhörbar
wartet die Große Bärin*

(aus den 46 WahrWorten mütterlicher Kraft)



Inhalt

Vorwort

1. Über das Wirken der Kraft

1.1. Über die Kraft der AllMutter

Wunder der Schöpfung, Kraft, Paar,
Stille, Klang, Wort, Name, Lied
Du Namenlose

1.2. Über die Kraft der Frauen

Leere, Kraft, MutterSchoß, MutterStoff,
weibliche Macht, SchickSal, HerKunft,
GeHeimnisse, Heilung,
Wir sind Frauen

1.3. Über die Kraft des Lebens

AnRufung der AllMutter
Wahrheit, Leben, LebensFluss

2. Über die allmütterliche Liebe

Liebe, Mütterlichkeit, Güte, Glück

2.1. Über die Kraft des Nährens
Nähren, Nahrung, HinGabe,
Die Segnung des Brotes

2.2. Über die Kraft der Heimat
Nehmen und Geben, GeBorgenheit

2.3. Über die Kraft des Ganzen
Ganz-Sein und Ganzheit
HeilKraft, Heilen, HeilSein, GeBet
Leib, Wunden, Krankheit, Schmerz, Leid
Geburt, Sterben, Tod

3. Über die Kraft der GemeinSchaft
GemeinSchaft, Frauen, Mütter,
Mit-Einander-Teilen, VerAntwortlichSein

4. Über das MitGeStalten der GemeinSchaft
GemeinSchaft, Wahrheit, Wandlung
GeDuld, HinGabe, Geben, VerGeben
Die UrStoffe: Feuer, Luft, Wasser und Erde

5. Über die fünf heiligen Regeln der Schöpfung
Seele, Selbst, GeFühle

5.1. Über die heilige Regel der BeStändigkeit
– SelbstLiebe und SelbstVerTrauen

5.2. Über die heilige Regel der EntWicklung
– SelbstEntFaltung und SelbstEntWicklung
SelbstWerdung, Weg

5.3. Über die heilige Regel der Fruchtbarkeit
– SelbstKenntnis und SelbstAchtung

5.4. Über die heilige Regel der WiderSpiegelung
– SelbstBeStimmung und SelbstVerAntWortung
BeWusstSein, Schlaf, Träume

5.5. Über die heilige Regel der Wandlung
– SelbstVerWirklichung und Wandlung
VerWirklichung, Tat und Glaube, Frucht
Maß und GleichGewicht, Altes und Neues
VollKommenes und Werdendes
Die neue GeSchichte

6. Über die Kraft der Kreise

Kreise, Heilige Bräuche, TraumNetz

6.1. Die Kreise der Maiden und der Knaben
Spiel, Dank

6.2. Die Kreise der JungFrauen und JungMänner
MutterSchoß, GeBärMutter, MondBlut,
Lust, ErbGut

6.3. Die Kreise der Mütter und Väter
Schöpfungskräfte, GeBurt und MutterStoff,
Leib, Sinne

6.4. Die Kreise der MutterSchwestern
und MutterBrüder
Weisheit, EinWeihung, Kreis

6.5. Die Kreise der GroßMütter und GroßVäter
BeWusstSein, Ruhe

6.6. Die Kreise der UrGroßMütter und der UrGroßVäter

BeWegung, LosLassen, Schatten, Zauber

7. Über das MitVerAntWorten der ZuKunft

Die sieben Pforten wahrhaftigen Lebens,

Zeit, ZeitMaß, AugenBlick

Die sieben LebensTore

WeisSagungen

8. Über das AllVerBundenSein

TraumNetz, LebensNetz, Freude, Bäume

Jeder Ort dieser Erde ist heilig,

Lasst uns danken

9. Über das AllEinsSeins

Schönheit, Kinder

10. Heilende LebensHaltungen

VorWort:

*Wir alle sind Töchter und Söhne der AllMutter,
Kinder der Erde und GeSchwister aller Wesen.*

*Jede Seele ist allmütterliche Kraft,
ist Wahrheit und Liebe.*

*Alle Wesen haben ihren heiligen Platz
im Kreis des Lebens,*

*denn jedem Wesen ist eine Aufgabe
zum Wohle des Ganzen anvertraut.*

*Im Kreis der HinGabe verbinden
und vervielfältigen wir unsere Kraft
und empfangen in der Stille die Wahrheit der Seele.*

*Lasst uns einander mit dem Herzen hören
und unsere Wahrheit in Liebe miteinander teilen
– dann bereichern wir einander mit unserer*

EinzigArtigkeit.

*Lasst uns die Kraft und Weisheit der Mütterlichkeit
miteinander leben.*

*Lasst uns die eigene Kraft zum Wohle aller
mit Freude hinschenken.*

*Lasst uns vom Herzen miteinander singen,
tanzen und spielen.*

*Lasst uns die Wunder der Erde gemeinsam ehren
und verstehen.*

*Lasst uns dem All-VerBunden-Sein mit allen Wesen
danken.*

Lasst uns bewusst das All-Eins-Sein leben.

*Mit unserer Wahrheit und unserer Liebe
gestalten wir gemeinsam die Neue Welt
und be-wirken Glück für alle.*

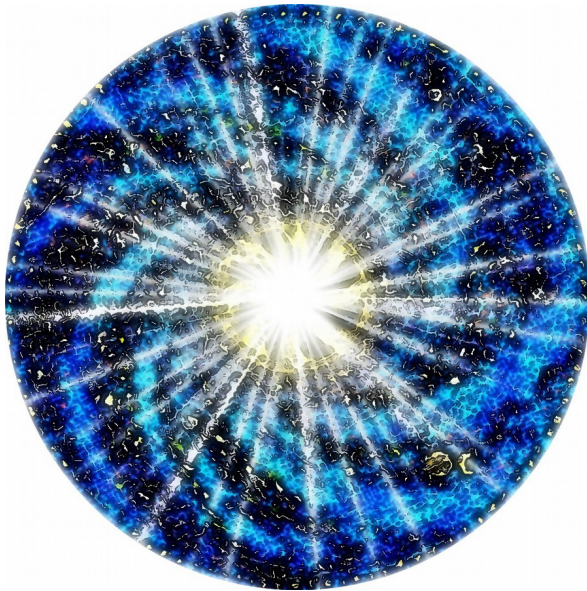
Die neun heiligen LebensRechte
sind die GrundLage für ein glückliches Leben:

1. die Ehrung der Heiligkeit allen Lebens,
2. die mütterliche Liebe, Nahrung und Heimat,
3. das Leben in GemeinSchaft,
4. das MitGeStalten der GemeinSchaft,
5. das FreiSein,
6. die Kraft der Kreise
7. das MitVerAntWorten der ZuKunft,
8. das All-VerBunden-Sein und
9. das All-Eins-Sein.

Von tief innen
– aus dem HerzSchoß
Mutter, Tochter, heiliges Kind
Durch ihre wahre Führung wird es vollendet
– in der GeWissheit eins zu sein.

Werdet ganz still:
Sie ist in unserer Mitte.
Gebt euch ganz hin
und sprecht von eurem heiligen Ort.

Wir sind in ihrer AllGegenWart:
im Heiligtum des aufsteigenden Klanges ihres Atems.
Mutter, Tochter, heiliges Kind
– seid wahrhaftig geführt
in die ZuKunft
mit ihrem Wort.



1. Vom Wirken der KRAFT

Alles ist allmütterliche Kraft
in jeweils einzigartiger GeStalt,
und ist in allen Wirklichkeiten vorhanden.
Jedes Wesen ist eins mit der Kraft des Alls.

Kraft ist Schwingung.
Wirkende Kraft wird Stoff
– Stoff wird wirkende Kraft.
Jede Form ist ein Tor zur allmütterlichen Kraft,
die alles bewirkt.

Jedes Sein ist ein WiderSchein
der allmütterlichen Kraft.
In der Vielfalt allen Seins:
die heilige Quelle
und die heilende Tat,
im Leben geeint.
Über Raum und Zeit:
das ewig Wirkliche.

Allmütterliche Kraft vermag jede GeStalt anzunehmen.

Aus vielem wird eins

– das ist der Weg zur heiligen Kraft.

Wenn das Licht ins Auge strahlt,
nehmen wir die WiderSpiegelung der Kraft
im heiligen Dunkel wahr.

Wenn etwas stirbt,
wandelt sich die Kraft.

Jegliche Kraft

in GeFühlen,

GeDanken,

Worten

oder Taten wirkt.

Die uns anvertraute heilige Kraft
wächst durch HinGabe.

Nur Kräfte,

die wir kennen

und ehren

vermögen wir bewusst zu nutzen.

Wir können die heilige Kraft nur spüren,

wenn wir sie auch aussenden.

Je größer ein Hindernis,
desto größer ist auch die Kraft in uns.

EinKlang bewirkt höchste Kraft
und ist die Quelle aller Wunder.

Sind wir eins,
so fließt uns schöpferische Kraft zu
und wirkt durch uns.

Im EinKlang mit der allmütterlichen Kraft
ist alles möglich.

Nichts ist nur so, wie es scheint.

Alles ist wahr

und gleichzeitig aber auch ganz anders:

1. Das Sichtbare ist der offen-barte Teil des Ganzen,
doch das UnSichtbare ist das Wesentliche.

2. Alles ist allmütterliche Kraft
und in beständiger BeWegung.
BeWegung bewirkt Wärme
und Ruhe entlässt die Hitze.

3. Jede Kraft kreist – keine Kraft geht geradeaus.
Der KraftFluss und die AnZiehungskraft
des MutterStoffes bewirken
die beständige RichtungsÄnderung der Kraft.
Kreisende Kraft ist tanzende Kraft.

4. Alles ist verbunden.

Zu jeder Kraft gibt es immer

auch eine GegenKraft,

die der gleichen Quelle entspringt
und deshalb spiegel-gleich ist.

Gleiches zieht Gleiches an.

Bewusste Kräfte kennen einander.

Verbundene GegenSätze bewirken Spann-Kraft.

5. Jede Kraft wirkt in der allmütterlichen Ordnung.
Kraft wird genährt durch Einklang
mit den Regeln der Schöpfung.

Wenn wir die GeSchenke des Lebens
in liebevoller Achtsamkeit annehmen,
empfangen wir die Fülle der Schöpfungskraft.

Das AllerWeicheste birgt die größte Kraft.



1.1. Über die Kraft der ALLMUTTER

Vom Wunder der SCHÖPFUNG

*'Ich bin mit AllMacht schwanger
und schöpfe,*

gebäre

und wandle alles.

*Ich bin die Wesentliche,
die alles hervorbringt:*

die Dunkelheit

und das Licht

und alles Sein.

Ich bin das All,

die Himmel

und alle Sterne.

Ich bin die Offenbarung

und die VerVollKommnung von allem.

Ich wohne in den Wassern der Tiefe

und breite mich aus in allen GeSchöpfen.

Ich bin die Mutter der heiligen Klänge,

die alles vollenden.

*Ich bin es,
die in und die aus jedem Wesen spricht.
Ich bin die Kraft
und die Weisheit der Ewigkeit.'*

*Die AllMutter ist die ewige Quelle aller Kraft.
Aus dem Nichts gebar sie sich selbst.
Ewig fruchtbar ist ihr heiliger Schoß.
Ihre UrKraft ist die fruchtbare Leere,
in der sich die heilige AbSicht offen-bart.*

*Die Ewige Mutter ist die heilige Dunkelheit,
die das Licht gebiert.
Im BeGinn war ihre heilige Kraft,
die alles schöpft und trägt,
gebiert und nährt
– bis hin zur Vollkommenheit.*

*Ihr heiliger MutterSchoß birgt alle GeHeimnisse
und alle Wunder.*

*Das All ist die offenbarte Kraft
ihres vollkommenen BeWusstSeins.*

Die AllMutter ist alles.

Sie ist in allem.

*Sie bringt alles hervor
und sie wandelt alles.*

*Sie ist die fruchtbare Leere
und die ewige Vielfalt der Schöpfung.*

Überall fließt die AllMutter.

Sie füllt allen Raum.

Sie ist alle Zeit.

Sie ist ewig.

Alles ist von ihr offen-bart und be-wahrt.

*Alles be-ruht auf ihr
und alles kehrt zu ihr zurück.*

*Nichts kann aus ihrer heiligen Ordnung fallen,
denn alles ist eine Offenbarung ihrer Kraft,
die sich beständig wandelt
und immer zurückkehrt in ihren Schoß.*

Die AllMutter ist der ewige Atem
und die heilige Ordnung allen Seins.
Sie ist die Große Mutter,
die Ewige Frau
und die Kraft jeder Seele.
Sie ist Wahrhaftigkeit
und Schönheit
in jedem AugenBlick.
Heilige Liebe ist ihr Wesen.
Vollkommene HinGabe ist ihr Weg.
Wiederkehr ist ihre BeWegung.
Ihre LeidenSchaft ist die beständige Wandlung.

Wahr ist:
das Obere gleicht dem Unteren,
spiegelnd die Wunder der All-Einen,
der alles entstammt.
Ewig fruchtbar ist ihre frei fließende Kraft,
die alles belebt.

Überall ist die Ewige Mutter,
die uranfänglich Vollkommene,
die zeitlose UrQuelle allen Seins.
Sie nährt alles
und alles nährt sie.
Ihre Kraft
und ihre HinGabe
beleben das All
und bewirken All-Eins-Sein.

Alles verändert sich beständig:
alles wächst,
reift
und gedeiht,
um in der Frucht
die eigene Saat hinzuschenken.
Alles wandelt sich,
altert
und stirbt.
Alles Sein ist vergänglich.

Die AllMutter ist ewig,
weil sie vollkommen für das Ganze lebt.

Die AllMutter gebar die Eine
– das All
und es ist heilig
und es ist vollkommen.

Die Eine gebar die Zwei
– das PAAR,
und alles ist zweifach gewebt,
aus der Kraft der verbundenen Paare.

Die Leere und die Schöpfung
teilen dieselbe Wurzel.

In uns ist die Eine und die Zwei:
wir haben zwei Augen und sehen ein Bild,
wir haben zwei Ohren und hören einen Ton.

Allem Sichtbaren geht ein UnSichtbares voraus.

Geist und Stoff sind ewig dasselbe
– sie sind allmütterliche Kraft.

Alles Gewordene ist wild und ursprünglich
– ist frei geformt.

Alles Gewachsene folgt dem Maß der heiligen Regel,
dem RegelMaß

und ist also regel-mäßig geformt.

Die gleiche Kraft bewirkt immer die gleiche Form.
Ähnliche Formen sind deshalb im Wesen verwandt
und tragen somit ähnliche EigenSchaften.

Schöpfung offenbart sich in scheinbaren GegenSätzen,
deren verbundene Kraft beständig BeWegung
und Wandlung bewirkt.

Die sich spiegelnde VerBundenheit der GegenSätze
schenkt Vollkommenheit.

Verstehe

die Leere der scheinbaren Fülle
und die Fülle der scheinbaren Leere.

Schweres und Leichtes gehören zu allem Wirken.

Das Leichte wurzelt im Schweren.

Das Obere ruht auf dem Unteren.

Rechts und links spiegeln einander.

Das Hintere folgt dem Vorderen
und das VerGangene geht dem Künftigen voraus.

ÜberFluss im einen
zieht Mangel im anderen nach sich.
Der Mangel zeigt das ZuViel.
Das ZuViel zeigt den Mangel.
Das ZuViel zum ZuWenig leiten,
alles an den rechten Ort
- so wird alles gut.
Den Mangel in uns selbst zu finden,
lässt uns ganz werden.

Die AllMutter vollbringt selbst Schweres leicht
und bewirkt Großes mit kleinen Taten.

Die Zwei gebar die Drei
- die Drei-Einigkeit:
von GeBurt,
EntFaltung und Tod;
von allmütterlicher Kraft,
MutterStoff und Leben;
von Seele,
Leib und Selbst ...

Die AllMutter ist die Maß-Gebliche,
sie ist das Maß
und sie gibt das Maß.
Sie webt die Regel
und das Maß
im SchöpfungsLied
- alles in ihrer heiligen Ordnung.
Und alles ist immer miteinander verbunden
- sich beständig wandelnd.

Das Große geschieht so schlicht wie
das Ruhen der Erde,
das Fließen der Wasser,
das Wehen der Lüfte,
das Wachsen der Pflanzen.

Ewig wünschend offenbart sich das Sichtbare.
Ewig wunschlos wird das GeHeimnis offenbar.
Beide entspringen derselben Quelle
und spiegeln einander.

Die Quelle des Alls ist die Mutter aller Wesen.
Ihr MutterSchoß birgt die heilige Dunkelheit,
die das Licht gebiert,
um ihre Schönheit zu offenbaren.
Die AllMutter zu kennen,
lehrt auch jede Seele zu kennen.

Schöpfen und schenken.
Wirken und hingeben.
Nähren voller Freude und AnMut.

Im Schoß der Weisheit scheint das Licht der Wahrheit
mit ewiger Schönheit
und wir begegnen der All-Einenden-Mutter,
die uns wieder und wieder gebiert.
Durchschreite mit der Allmächtigen Mutter
die HimmelsWeite
und gebäre im AugenBlick das Glück.

Die All-Eine ist die heilige Ordnung
und das heilige Regelmaß.
Sie ist Liebe,
die belebende und schöpfende Liebe.
Sie ist die Schwingung der Kraft,
das Maß
und die Zeit.
Sie ist tiefe Dunkelheit
und strahlendes Licht.

Sie ist die AllMächtige,
die mehr ist als Kraft und Stoff.
Jede Schwingung ist aus ihr geboren
und jede Form ist ihr AbBild.

In der Leere gebar sie den Klang
und aus dem Klang wurde Alles-das-ist.

Die Stille
und die GeSamtheit aller Klänge
sind die AllMutter.

Sie ist Klang,
GeSang
und Tanz.

Die Ewige ist eins mit Allem
– die Ewige Mutter ist alles.
Der ewigen Mutter folgt nach.

Die Große Mutter ist die UrAlte,
die AllMächtige,
die Ewige
– sie ist das All.

In jedem Wesen spiegelt sich ihre Kraft.
Sie schuf auch uns als WiderSpiegelung ihrer selbst.

Die Quelle aller Kraft ist die fruchtbare Leere
des MutterSchoßes,

in der sich die heilige AbSicht entfaltet,
die alles Sein ins Leben gebiert.

Die heilige Wahrheit tritt nur in die Leere ein.

Alles wird aus der Leere geboren,
die alle GeHeimnisse birgt.

Alle treten auf ihre Weise in die fruchtbare Leere ein.

Alle Offenbarungen der Kraft
kommen von der Mutter in uns
und beruhen auf innerer Sammlung,
HinGabe und Mut.

Jede Offenbarung bereitet den Weg für die folgenden.

Das All ist großartig in der OffenBarung von Kraft,
aber wenn wir zur Mitte gehen,
zur Quelle allen Seins,
dann gehen wir nach innen.
Wir gehen zum All,
das in uns lebt.

Das innerste Wesen des Alls gebiert jegliches Sein.

Das Kleine zu sehen lehrt verstehen.

In der Mitte jedes Apfels ist ein KernGeHäuse,
die SchatzKammer des 'guten Erbes'
in der An-Ordnung eines fünfarmigen Sternes,
einer WiderSpiegelung
der fünf heiligen Regeln der Schöpfung.
Im ‚Schoß‘ geborgen ist die heilige Saat,
die auch die Schöpfungskräfte spiegelt.
In der Mitte dieses KernGeHäuses
befindet sich ein kleines sternförmiges Loch,
das die fruchtbare Leere enthält,
aus der alles kommt.

Es ist unsere BeStimmung wahrzunehmen,
dass wir eins sind mit dem Baum des Lebens
– wir sind nicht nur ein Blatt.

Dieses SinnBild offenbart die allmütterliche Ordnung,
die in allem schwingt und die alles belebt
– bis in das Kleinste hinein.

Dieses BeWusstSein führt zum VerStändnis
aller Wandlungen der Kraft
und zum AllVerBundenSein.

Über die Kraft der WUNDER

Wunder geschehen immer zum Wohle des Ganzen.

Das ist das GeHeimnis aller GeHeimnisse.

Sich wundern zu können

öffnet den Wundern.

Wissen ist ein Kind des VerWunderns,
doch der VerStand macht atemlos halt,

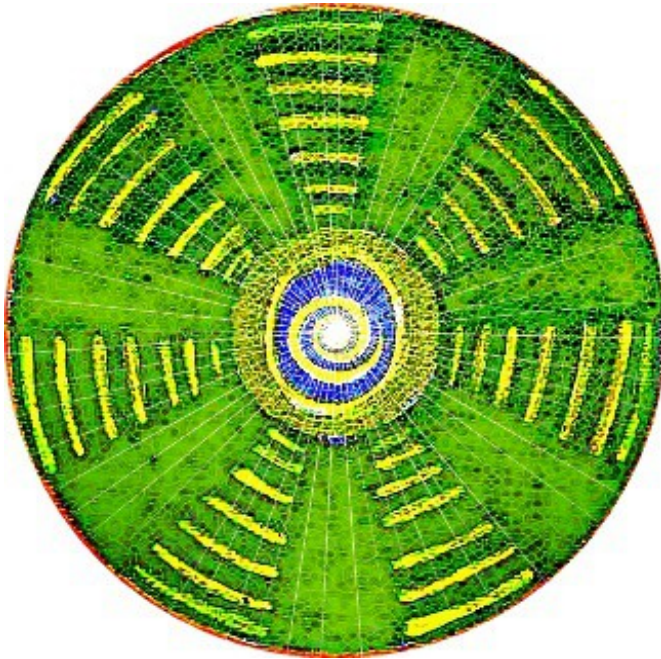
wo das Wunder beginnt.

Wunder der Wandlung geschehen immer und überall.

In jeder Wunde wurzelt ein Wunder.

Das Wunder ist in unserer Mitte!

Dadurch ist alles möglich.



Über die Kraft der STILLE

Die Stille birgt alle GeHeimnisse.
Sich in der Stille der Ewigkeit öffnen
und lauschen.

In der Stille offenbart sich die Wahrheit allen Seins.
In der Stille hören wir die heiligen Klänge der
Schöpfung.

Die AllMutter teilt sich in der Stille mit.
Sie sagt allen das Gleiche...

Stille ist eine besondere Kraft,
die in Ganzheit vereint.
Sie verlangt zu sein,
nicht zu tun.

Still sein,
gelassen
und leer werden.

In der Stille spüren wir unsere heilige Kraft
und empfangen die BotSchaften,
die uns anvertraut sind.

Die innerste Stimme ist in der Stille zu vernehmen.

Die Stille ist Schoß des wahrhaftigen Wortes,

in dem die heilige Liebe brennt.

Alltäglich bewusst in der Stille zu sein,

öffnet für die Wahrheit der Seele.

Wenn wir uns mit der Kraft der Stille verbinden,

entfalten sich unsere Schöpfungskräfte

und mit ihnen all das,

was in unser Leben kommen will.

Alles wird geboren,

reift

und kehrt in Stille zur Quelle zurück.

Die Seele braucht Stille,

um sich mitzuteilen.

GeDanken brauchen Stille,

um zu reifen.

Das ewige Wort und der richtige Ton

werden nur in der Stille gehört.

Nur das richtige Wort im richtigen Ton

berührt das Herz.

Die heitere GeLassenheit der Stille ist VerTrauen.

Stille ist die Quelle jeglicher VerStändigung.

Unsere tiefsten BeRührungen

sind unsere stillsten Stunden.

Die Dämmerung ist die kraftvollste Zeit
sich der Stille zu öffnen.

Aufrecht sitzen,
die Augen schließen
und entspannen.

Gleichmäßig,
ruhig

und tief atmen.

Dem Fließen des Atems folgen.

Den Geist befrieden.

Alle Gedanken entlassen.

Loslassen.

Wahrhaftig
und liebevoll sein.

Fühlen,
was das Herz bewegt.

Die Hingabe vertiefen
und sich der Seele öffnen.

Verbindet die Seele Herz und Geist
sind wir in unserer heiligen Kraft.

Die Stille brechen,
um die ZweiSchneidigkeit
des Sehens
zu wenden.

Wirkt im Namen der Stille.

Über die Kraft des KLANGes

Die Stille ist die Quelle aller Klänge.
In der tiefsten Stille ruht der klanglose Klang.
Darinnen sind alle Klänge enthalten
und in der Tiefe der KlangFülle ist die vollkommene
Stille

– die Abwesenheit aller Klänge.
Klang entsteht in der Stille
und bedarf der Stille,
um wahrhaft gehört zu werden.

Scheinbar Stille

– in Wirklichkeit die Einheit aller Klänge.
Dies ist der heilige Klang der fruchtbaren Leere,
der UrKlang der Schöpfung.
Dieser heilige Klang enthält das ganze All.
Klänge halten die Welt zusammen.
Klang wirkt nach innen und außen.

Die Stille ist die GeSamtheit aller Töne
– und dennoch die Sieben.

Alles im All ist schwingende Kraft,
alles im All ist Klang,
ist allmütterlicher GeSang.

Klang

ist der hörbare AusDruck
der schwingenden Kraft der AllMutter.
Alles ist aus der Stille geborener Klang.

Alles schwingt
und alles klingt:

die Sterne,
alle Wesen,
unsere Seele,
unser Herz,
unser Blut,
unser Hirn,
jede LebensKammer
und jedes kleinste Teilchen.

Jede BeWegung ist Schwingung
und bewirkt Klang.

Alles ist schwingende Kraft
mit eigenem Klang,
dem eigenen GeSang.
Wir schwingen
und singen
mit vielen Klängen.

Unser wesenhafter Klang ist entscheidend.
MutterStoff,
WahrZeichen
und SinnBilder
sind sichtbare Formen des Klanges.
Auch wir selbst sind klang-geborene Formen.

Die Schwingung eines Klanges zu kennen
und zu verstehen
gestattet die innewohnende Kraft
zum Wohle des Ganzen zu nutzen.
Wahre GeSänge gehören zur ZauberKraft
und wurzeln im TraumBeWusstSein.

Über die Kraft des WORTes

Das wahre Wort,
das 'feierlich GeSprochene',
ist mit GeistKraft verbundener Klang,
der das BeWusstSein spiegelt.
Wahre Worte bewirken das einende BeWusstSein.
Im Herzen singt die Sprache der Seele,
in der wir uns allen Wesen mitzuteilen vermögen.

MutterWorte sind GeBete,
die UrWorte mit Tönen verbinden,
um uns ins Innerste der Seele zu führen.
MutterWorte tragen die Macht der Schöpfung.

WahrWorte sprechen die Wahrheit.

WeisSagungen offenbaren Weisheit.

Über die Kraft des NAMENS

Name ist absichtsvoller Klang,
der die Wahrheit der Seele spiegelt.
Indem wir unseren wahren Namen kennen,
die heilige Schwingung unserer Seele,
vermögen wir unsere Wahrheit in HinGabe zu leben.

Etwas muss genannt werden,
damit sich die einem Namen
zugehörige Kraft entfalten kann.

Der wahre Name belebt.
Der Klang des wahren Namens nährt.
Den eigenen Namen zu kennen,
bedeutet wirk-lich zu leben.
Es ist an der Zeit alles beim wahren Namen zu nennen.

Doch das LetztEndliche ist das UnSagBare.

Namen und GeSänge tragen LebensKraft.
Wahrhafter GeSang belebt Leib und Seele.
Es braucht tiefe Stille,
um den eigenen GeSang zu vernehmen,

den eigenen Namen zu empfangen
und die heiligen MutterWorte zu hören.

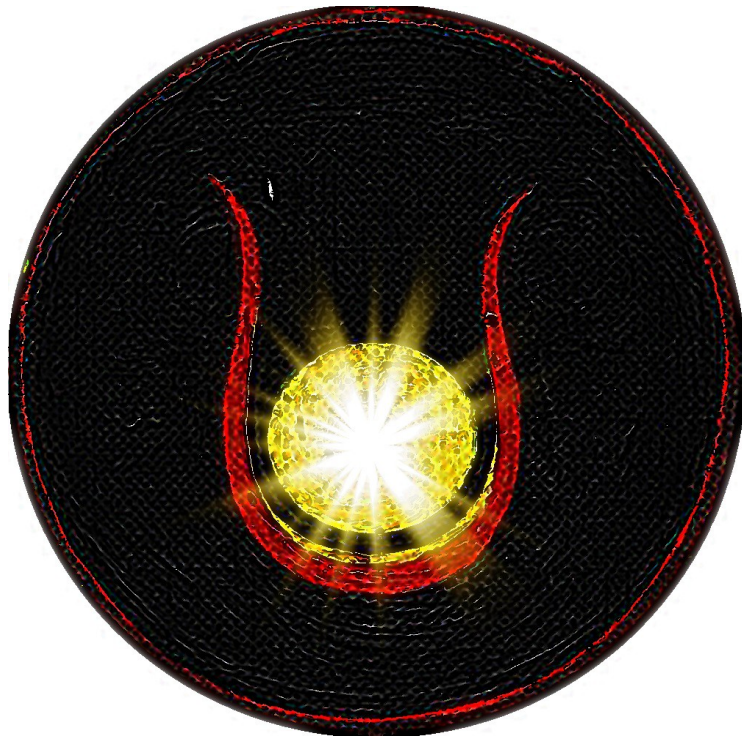
Es gibt ein LIED ('LobGeSang'),
einen heiligen Klang in allen Wesen,
das darauf wartet gehört
und gesungen zu werden.
Die Welt sehnt das heilige – heilende Lied.

Du Namenlose
mit den zahllosen Namen...

Du Ewige
die du dich beständig wandelst,
die du in jedem Wesen bist
und überall zugleich...

Unwissbares GeHeimnis,
das alle kennen...
Zeitloser Kreis aller Zeiten...

Mutter des Lebens,
du umhüllst uns mit deiner Liebe
Deine heilige Kraft umschließt alles...



1.2. Über die Kraft der FRAU

Frauen wurde das Leben anvertraut.

*Wir lernen vom Herzen,
was niemals zuvor gelehrt wurde:
Verletzungen aufspüren mit zärtlichen Fingern,
Muster finden im NarbenGeFlecht
und uns selbst darin sehen.*

*Was unvorstellbar war, ist geboren:
sanft uns selbst haltend,
wenden wir uns den Schwestern wieder zu.*

*Wir lernen vom Herzen,
was nicht gelehrt werden kann:
gebären uns selbst,
um das Wunder einer jeden zu nähren.
Wir öffnen unsere Fäuste zu den Sternen
und reichen über das BeKannte hinaus.*

*Zärtlich geben wir einander,
was wir selbst noch zu empfangen haben.*

*Segnend teilen wir miteinander das Brot des Lebens
und versichern einander:
Du bist immer genährt!
Wir backen das tägliche Brot
und weben GemeinSchaft.*

*Wir lernen vom Herzen,
wenn wir einander die volle MondSchale reichen,
die zu uns zurückkehrt mit dem VerSprechen:
Du bist immer geliebt!*

*Wir lernen vom Herzen:
der Wahrheit der Schwestern wieder zu trauen.*

*Frauen
sind die Töchter der AllMutter.
Die allmütterliche Kraft zu offenbaren
ist ihre heilige AufGabe,
die verlangt,
die Wahrheit der Seele mit HinGabe zu leben.*

*Frauen
schöpfen,
gebären,
nähren
und bewahren das Leben der Menschheit.*

*Dies ist verbindendes Wirken:
die Kraft von innen nach außen bewegen
– die Kraft vollkommener BeWusstWerdung.*

*Jede Frau birgt im MutterSchoß
die allmütterliche Schöpfungskraft,
die heilige Saat von Weisheit und Liebe
als weibliche SeinsVollMacht
– die Kraft des Großen GeHeimnisses.*

*Wohl geborgen in den EiSchatzKammern
liegt die Saat der ZuKunft,
der wir verpflichtet sind.
Wir säen die Saat
in den Schoß der Dunkelheit,
in der sie lebt
oder stirbt.*

Und immer ist alles in allem enthalten,
ist alles mit allem verwoben.
Und das Ei
und das All
und die AllMutter
sind alle eins,
sind ein und dasselbe:
einzigartige Spiegelungen der heiligen Kraft.
Und nichts geht jemals verloren...

Frauen bringen die Heiligkeit des Lebens
in die Welt.

Die Frau
hat durch ihre Fruchtbarkeit die Gabe
alles zu vermehren.
Die ewige Frau ist es,
die das gute Erbe für die Zukunft bewahrt.
Es sind die Mütter,
die Leben schenken.

Die Mutter als Quelle des Lebens
zu ehren und zu achten
nährt das Wohl aller.
Alles Wissen um das Schicksal
kommt aus der weiblichen Tiefe.

Die UrMütter spinnen den SchicksalsFaden,
gebären die Wunder der Schöpfung
und bewahren die heiligen GeHeimnisse.
Aus ihnen kommt alles Werden
und alles VerGehen.

Die schwarze Mutter ist die End-Gültige,
die den Weg ins All-Eins-Sein öffnet,
ein ewig ausspeiender
und ewig einsaugender MutterMund.

Wir sind tiefste Dunkelheit
und strahlendes Licht.
Alles stammt vom Schoß der Wandlung ab
und alles kehrt dorthin zurück.

Der MutterSchoß schenkt uns Mut
– die Mut-ter in uns.

Die Frau
ist die UrAnFängliche,
die Seiende,
die VollKommene,
der Mann,
der aus ihr GeWordene,
der von ihr GeBorene
– Teil ihres Ganzen.
Die Frau ist ewig,
weil sie Leben schenken kann.
Alle Frauen sind ewige Mütter.
Alle Männer sind sterbliche Söhne.
Jeder Sohn hat eine Mutter.
Jede Tochter ist eine Mutter.

Die Frau ist es,
die die sichtbare
und unsichtbare Wirklichkeit
verbindet.

Frauen
bewahren die GeHeimnisse der Schöpfung
und die Wunder des Lebens.

Frauen
gestalten mit ihrer Schöpfungsmacht
die Neue Welt.

Frauen
verbinden sich überall miteinander
und mit Mutter Erde,
um die allmütterliche Kraft
wieder bewusst und vollmächtig zu leben.

Frauen
teilen die ihnen anvertrauten GeHeimnisse
der Schöpfung miteinander
– für die Neue Welt.

Was in Liebe anvertraut wird,
ist auf immer im Herzen bewahrt.

Die Kraft der Schöpfung,
die alles gebiert,

nährt
und wandelt
ist mütterlich.

Das Wesen der mütterlichen SchöpfungsVollMacht
ist Wahrheit und Liebe.
Vollkommene HinGabe an die allmütterliche Ordnung
befähigt uns einander und allen Wesen
in Wahrheit und Liebe zu begegnen.

Alle Kraft stammt von den Müttern.

MUTTERSTOFF
ist VerBundenSein,
ist ein Netz von BeZiehungen.
Die für uns unsichtbare Kraft
offenbart sich unseren Augen als MutterStoff
durch VerLangsamung ihrer Schwingung.
Die Seele als allmütterliche Kraft
verbindet sich mit dem MutterStoff,
um sich ihrer selbst durch WiderSpiegelung

immer bewusster zu werden.
Das gute Erbe im Leib, das ErbGut,
birgt die Weisheit des MutterStoffes.

WIR SIND FRAUEN

frei,
liebend
und fruchtbar.

Wir glauben an uns selbst:
an unsere Schöpfungskraft
und an unsere Stärke,
an unsere Weisheit
und an unsere Klugheit.

Wir freuen uns an unserer EinzigArtigkeit
und an unserer Vielfältigkeit.

Wir schöpfen
und gebären
mit allmütterlicher Kraft,
fließend mit Leben und Tod.

*Wir nähren die Kinder
und die Familien
und die GemeinSchaft.*

*Wir bewahren die Heiligkeit des Lebens
und empfangen die Gaben der Erde.*

*Wir bezeugen
die GeSchichte der Frauen
als die GeSchichte der Menschheit:
Leben schenkend,
nährend,
gebärend,
bewahrend,
heilend
und lehrend
– weise Frauen allesamt.*

*Wir bekennen
unsere Fehler, Schwächen und VerSäumnisse
– einschließlich unserer vergangenen Duldung
von UnGeRechtigkeit und GeWalt.*

*Wir Frauen
kennen unsere seelische Kraft:
wir sind heilig und heilend,
wahr-sagende und weise Frauen.*

*Wir offenbaren die Kraft unserer Liebe,
unserer Zärtlichkeit und unserer Lust.*

*Wir Frauen
entscheiden vollmächtig
über unser Leben
und über unsere Leiber,
denn es ist unsere Schöpfungskraft,
die das Leben schenkt.*

*Wir Frauen
bringen
Liebe,
Wahrhaftigkeit
und HinGabe
in die Welt.*

*Wir Frauen
verkünden unsere gemeinschaftliche Kraft:
die heiligen Kreise der Frauen
sind das Herz jeder GemeinSchaft.*

*Aus weiblicher LebensVollMacht
heilen wir als Schwestern
die Wunden der Welt,
um mit allen Wesen
in Liebe,
Wahrheit
und EinKlang
zu leben.*

*Wir Frauen
sind die vollmächtigen Töchter
der Ewigen Mutter.*

*Möge die Große Mutter,
die die Schöpfung tanzt
und uns mit ihrer ewigen Liebe nährt,
uns segnen
und mit ihrer Wahrheit be-geist-ern,
und uns mit ihrer heiligen Kraft in die Welt senden,
um diese mit ihrer allmütterlichen Liebe zu füllen.*



1.3. Über die Kraft des LEBENS

*Allmächtige Mutter,
du bist die fruchtbare Leere,
die alles gebiert.*

*Ewige Mutter,
wir vertrauen deiner Weisheit
und deiner Kraft.*

*Liebste Mutter,
belebe uns mit deiner Liebe
und gestalte durch uns wahrhaftige GemeinSchaft.*

*Nähre uns,
jede Nacht
und jeden Tag
und lass uns alles miteinander von Herzen teilen.*

*Lehre uns,
im LebensFluss zu sein
und mit der Kraft der Wandlung zu wirken.*

*Befähige uns,
die Heiligkeit des Lebens immer zu bewahren.*

*Hilf uns,
die Wahrheit unserer Seele vollmächtig zu leben
und zur rechten Zeit
am rechten Ort zu sein.*

*Die AllMutter
ist die heilige Kraft,
die alles gebiert,
die alles nährt
und die alles bewahrt.*

*Die allmütterliche Kraft
belebt jedes Wesen
und wirkt im allerkleinsten Teilchen.
Bewusste allmütterliche Kraft wirkt stets Segen.*

*Sich mit HinGabe ihrem Fließen anzuvertrauen
ist Leben.*

*Leben bedeutet
sich miteinander in Liebe zu verbinden*

*und einander wahrhaftig AntWort zu geben
– ver-antwort-lich zu sein.*

*LEBEN
ist beständiges Streben nach Vollkommenheit
und gleichzeitig immerwährende Wandlung.*

*Leben
ist beständiges Fließen
– wir sind in der ewigen Strömung des LebensFlusses.
Fließende LebensKraft vermag alles zu bewirken.*

*Leben ist Sterben
und Sterben ist Leben.*

*Leben
trägt ganz selbstverständlich den Tod in sich,
denn Leben ist immer dem Tode geweiht.*

Wir leben,
um mit Liebe und Wahrheit
unserer BeWusstSein zu weiten
und die Muster im Leben
und im Fließen der Kraft zu verstehen.

Sich dem Fließen der LebensKraft
mit HinGabe anzuvertrauen
schenkt GeBorgenheit.

Die Kraft der Seele
ist ewig:
sie bewegt sich
durch verschiedene Formen und GeStalten,
um das BeWusstSein ihrer eigenen Kraft zu weiten
und zu vertiefen.

Die Seele
belebt den Leib mit allmütterlicher Kraft.
Im Ei verbindet sich die allmütterliche Kraft der Seele
mit dem guten Erbe des MutterStoffes
zu einzigartigem Leben.

Bewusst zu leben bedeutet
die eigene Wahrheit zu kennen
und den eigenen Weg
in der Zeit zu verstehen.

Im Leben wirken fünf Kräfte,
die auch die fünf heiligen Regeln der Schöpfung
widerspiegeln:

1. TraumKraft wurzelt in der fruchtbaren Leere,
braucht Ruhe und Stille
und spiegelt die BeStändigkeit.

2. BeGehren nährt die SehnSucht
nach der Wahrheit der Seele
und die Suche nach dem Sinn des Lebens
und spiegelt die EntWicklung.

3. WahrNehmungskraft spiegelt die Fruchtbarkeit.
Mit den leiblichen Sinnen nehmen wir
das irdische Sein in Raum und Zeit wahr.

4. Die Kraft des VerBindens
entspricht der WiderSpiegelung.
MitTeilen und AusTausch gestalten BeZiehungen,
wodurch VerBundenSein und VerAntWortung
entstehen.

5. Die leibliche SeinsKraft spiegelt die Wandlung
und wurzelt im eigenen heiligen RegelMaß,
den eingeborenen GeZeiten des Leibes.

Über die WAHRHEIT

Mütterliche Kraft ist die Quelle allen Seins
und die heilige Wahrheit in jeder Seele.

Leben wir mit Wahrhaftigkeit,
Liebe
und HinGabe,
dann werden uns alle Gaben der Schöpfung zu teil.

EinzigArtigkeit
ist die gelebte Wahrheit der Seele.
Jedes Leben ist einzigartig
und jeder Tanz ist heilig.
Lasst uns mit HinGabe
im heiligen Tanz des Lebens sein.

Dieser heilige Ort
der Wahrheit,
der Liebe
und der HinGabe,
den wir Leben nennen,
spiegelt die Kräfte des Alls im Kleinen.

Leben ist ein Kreis
und um zur Wahrheit zu gelangen,
braucht es die Kraft der WiderSpiegelung.

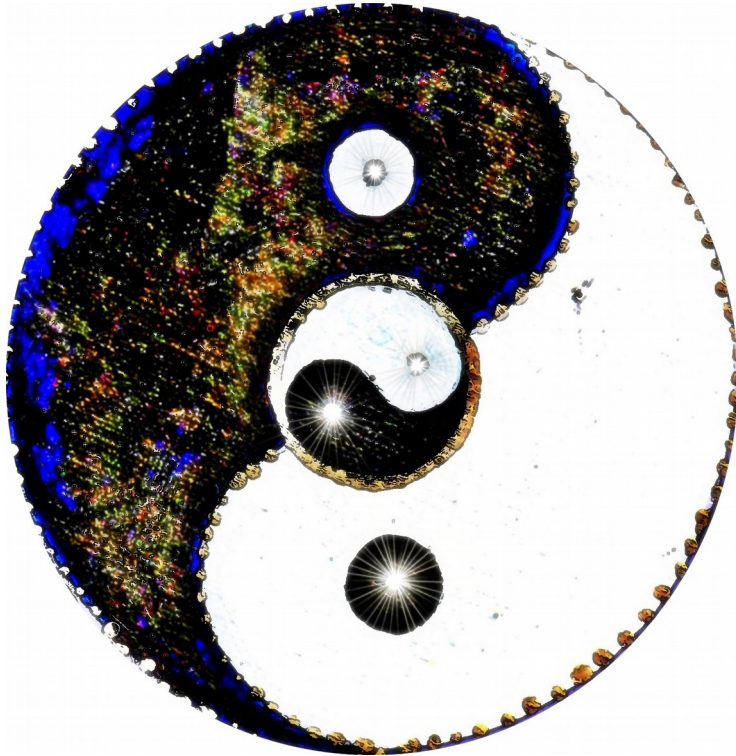
Wir sind geboren,
um in Liebe und Wahrheit zu leben.

Es ist an der Zeit,
die uns anvertraute VerAntWortung anzunehmen
und die Wahrheit unserer Seele
zum Wohle des Ganzen zu leben.

Unsere Seele weiß,
was wir wirklich brauchen,
um glücklich zu sein.

Die Wahrheit der Seele zu leben führt ins Glück.

GLÜCK ist unser LebensRecht
und entsteht im bewussten Offenbaren
der eigenen SeelenKraft.
Wunder werden wir bezeugen.



2. Von der allmütterlichen LIEBE

Liebe

offenbart das Wesen der AllMutter
und ist der Weg ins All-VerBunden-Sein.

Liebe

verbindet alle Wesen
und bewirkt EinsSein.

Lieben,

um eins zu sein.

Liebe

ist Sich-Her-Schenken,
hingeben
und loslassen.

Die Seele belebt den Leib mit allmütterlicher Liebe.

Die sanfte Kraft der Liebe ist die mächtigste.

Das GeSchenk des Lebens
ist geboren aus der Liebe
der Ewigen Mutter.

Die allmütterliche Kraft zu lieben,
befähigt uns
Alles zu lieben,
denn Alles ist ihr Werk:
das Vollkommene
und das noch UnVollkommene, das Werdende.
Alles spiegelt ihre Kraft.
Alle Wesen zu lieben
– das ist allmütterliche Liebe.

Liebend
fühlen wir das Wesen aller Dinge.
Liebend
leben wir die Wahrheit unserer Seele.
Liebend
können wir wahrhaftig wirken.
Liebe
ist der Schlüssel zu unserer Schöpfungskraft.
Jede wahre Tat entsteht aus Liebe.

Liebe
bringt LebensFreude
und lehrt uns zu fliegen.

Liebe
feiert die Gaben des AugenBlicks
und schenkt sich dem AllEinsSein.

Liebe
nährt die Kraft der Seele
und das Wohl des Ganzen.

Liebe
behütet das Leben.

Liebe
ist Leben.

Wir sind auf Erden,
um die uns geschenkte Liebe
bewusst zu offenbaren.

Die ursprüngliche Liebe
ist die MutterLiebe,
die MÜTTERLICHKEIT.
Mütterlichkeit
ist Liebe,
die ihre VerAntWortung
für das Leben bewusst wahrnimmt.
Mütterlichkeit
ist die GÜTE des Lebens.

Allmächtige Mutter,
deine Liebe nährt
und wärmt
in jedem AugenBlick,
deine Liebe ist in mir
– so bin ich behütet.
Deine Liebe wirkt in mir
und durch mich.
Ich bin lebenswert
– ich bin der Liebe wert.
Ich liebe mich

in jedem AugenBlick.
Meine Liebe verbindet mich
mit allen Wesen.
Ich danke dafür
und weiß:
alles dient meinem Wachsen.
Jeder AugenBlick ist Leben in Liebe.

2.1. Über die Kraft des NÄHRENS

Alles wird genährt von der AllMutter.

Ihr folgen
und das LebensNetz nähren.
Eins mit ihr sein.



Nahrung ist mütterliche Kraft.

Nähren ist Liebe und HinGabe.

Nähren und genährt werden.

Dies zu verstehen
lässt alles verstehen.

Alles braucht die vollkommene HinGabe,
braucht das Sterben,
um zu leben.

Dies ist die BeDeutung des heiligen Sich-Hin-
Schenkens aller Wesen.

Alle Wesen schenken sich hin,
um das Leben zu nähren:
mit Wahrheit und Liebe,
mit Wärme und Zärtlichkeit,
mit Blut und Saft,
Saat und Ei,
Milch und Honig,
Frucht und Fleisch.

Die einzigartigen Kräfte der Wesen
verschmelzen miteinander
und wandeln sich.

Frauen wissen,
was es bedeutet,
jeden AugenBlick zu nähren
- von der Schöpfung bis zum Tod.
Ihr MutterSchoß birgt die Saat des Lebens,
die immer zuerst genährt wird.

Wenn wir das Leben lieben,
dann schenken auch wir unsere Kraft,
um zu nähren.
Nähren wir einander mit Leib und Seele,
so werden auch wir genährt.
Teilen wir miteinander die Früchte unseres Lebens,
so wird Fülle sein.
Nähren wir einander in Liebe,
so sind wir eins.

Die Segnung des Brotes

Im BeGinn war die AllMutter:
schöpfend,
gebärend,
nährend,
voller Freude
und voller Liebe.

Zärtlich würdigte sie jede Frucht ihres Leibes.
Liebevoll hielt sie die Erde in ihren Armen
- wissend, dass alles Gute geteilt sein will.

Und aus der Kraft der AllMutter
gebar die Erde
Steine, Wasser, Feuer und Luft,
Pflanzen und Tiere
und auch die Menschen.

Und die AllMutter sprach:
Teilt miteinander die Gaben der Erde in Liebe.
Die Erde enthielt die Saat
und die Saat enthielt die Frucht.

*Die Frucht brachte die Ernte
und die Ernte das Brot.*

*AllMutter sprach:
Ihr alle seid meine Kinder
und ihr sollt alle essen,
von der Saat,
von der Frucht,
von der Ernte,
vom Brot
– von meiner Kraft.
Alle sollen essen.*

*Ihre Wahrheit mit ihrer Liebe verbindend
sprach die AllMutter:
Es werde Brot!*

*Und ihre Töchter und Söhne säten die Saat,
beteten um Regen,
sangen für die Pflanzen,
ernteten die Ähren,
druschen und mahlten das Korn,
kneteten den Teig,
entzündeten das Feuer
und buken das Brot.*

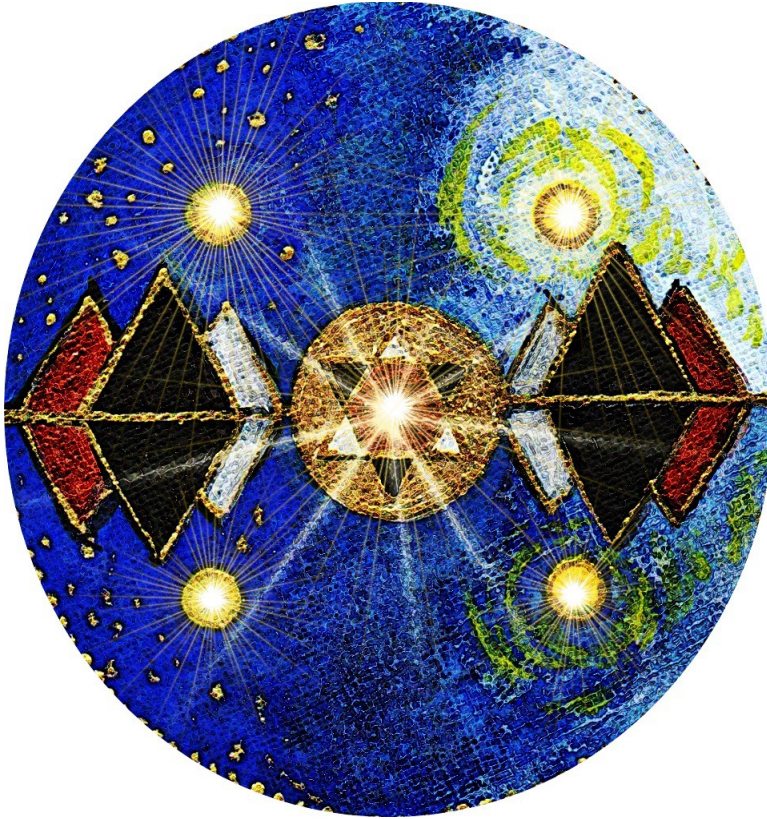
Die Luft duftete nach frischem Brot!

Da war Brot und es war gut.

Liebevoll

*teilen wir miteinander
das Brot und die Kraft
– alle bekommen Kraft und Brot.
Und alle werden satt und stark,
denn das Brot geht auf!
Die Erde ist gesegnet
und das Brot wächst.*

*Unsere in Liebe verbundene Kraft
nährt die gesamte Schöpfung.*



2.2. Über die Kraft der HEIMAT

Geliebte Mutter

*Wir danken für die Orte
von Liebe*

und von Geborgenheit.

Lass uns solche Orte in uns selbst finden.

*Wir danken für die Orte
von Hingabe*

und Schönheit.

Lass uns diese Orte in uns selbst entdecken.

Wir danken für die Orte

von Wahrheit

und Freiheit,

von Freude,

Begeisterung

und Wiedergeburt

- Orte, die alle Wesen willkommen heißen.

Lass uns solche Orte in uns gestalten

und in der Welt, in der wir leben.

In der Heimat,
die uns die Erde schenkt,
leben wir die Wahrheit unserer Seelen in Liebe.
Erde und Frauen gehören zusammen,
da ihr Wesen mütterlich ist.
Sie tragen die fruchtbare Leere.
Ehren wir den heiligen MutterSchoß,
so sind wir verbunden mit dem Herzen der Erde.

Nur so viel von der Erde nehmen wie nötig
und ihr so viel geben wie möglich
– darin liegt die Weisheit des Lebens.
Zum Nehmen gehört immer das Geben,
damit das Fließen der Kraft gewahrt bleibt.

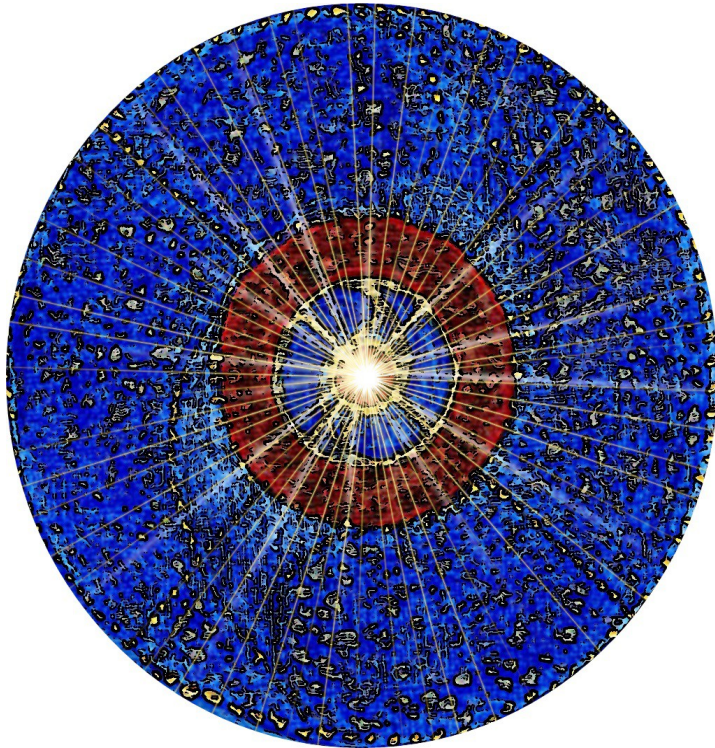
Das Wesen der Erde ist beständige Fruchtbarkeit,
ist die Lust allmählichen Werdens.
Sterne und Steine sind FeuerGeborene,
Pflanzen, Tiere und Menschen sind WasserGeborene.

Die Erde ist verbunden mit anderen GeStirnen,
die sich ebenfalls entwickeln.

Es werden dabei Kräfte im All frei,
die auch die Erde in ihrer Heilung unterstützen.
Die Erde heilt sich selbst in der Neuen Zeit.

Wir sind heimgekehrt,
wenn wir die allmütterliche Liebe miteinander teilen.
Seeligkeit entsteht,
wenn wir in jedem AugenBlick bewusst lieben.
Dadurch werden wir eins mit allem
und glück-seelig.

Mögen alle behütet sein
auf ihren Wegen:
die Winde stärken den Rücken,
die Sonne wärmt
und Regen schenkt Fruchtbarkeit.
Mögen alle Wege neue Ufer berühren
und uns nach Hause führen.
Alle Orte
wollen allen Heimat werden.



2.3. Über die Kraft des GANZEN

Die AllMutter ist ganz und vollkommen.
Ihre heilige Kraft offenbart sich
in der Seele jedes Wesens,
so dass alle Wesen in ihrer Seele
ebenfalls ganz und vollkommen sind.

Die AllMutter offenbart das wahre Wesen des Alls:
die Himmel sind ganz und klar,
die Erde ist ganz und fest,
die Seele ist ganz und weise.
Alles Sein ist wahrhaftig und ganz.
Dies ist die Kraft der Ganzheit.

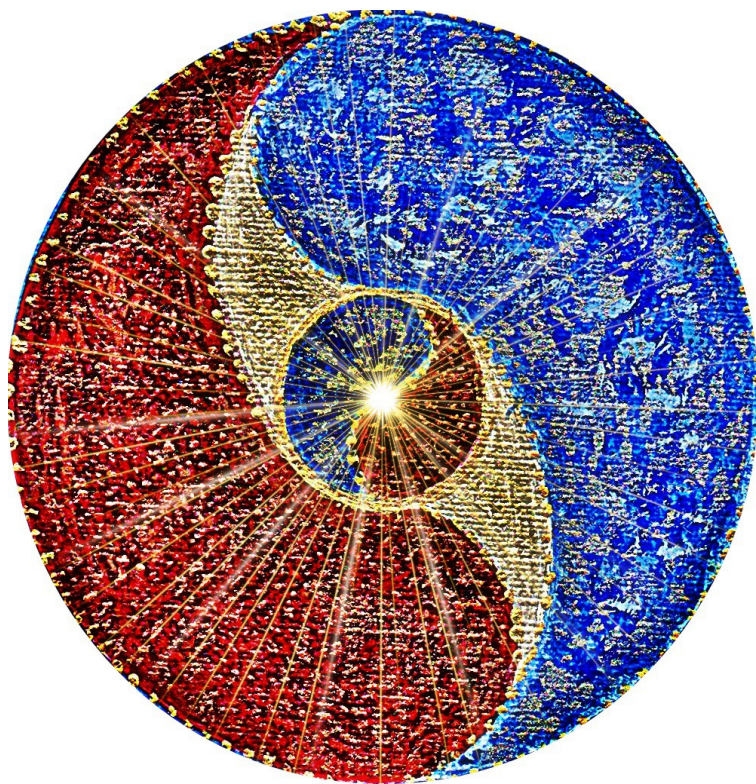
Für das Ganze zu bitten
ruft die Kräfte des Ganzen.

Dankbarkeit nährt das Wohl des Ganzen.
Die Wahrzeichen des Ganzen sind Kreis und Kugel.

Alles ist Ganzheit
und doch auch Teil zugleich.
Auch das größte Wesen
ist nur ein Teil des Ganzen
und selbst das aller kleinste Teilchen
enthält das ganze All.
Das All-Eins-Sein ist ganz
und in dieser Ganzheit sind auch wir enthalten.

Diese Ganzheit ehrt alle Wesen.
Jedes Wesen ist heilig
und vollmächtig
und ganz.

Das heilige GeburtsRecht aller Wesen schließt ein,
in der eigenen Einzigartigkeit geachtet zu sein,
denn jedes Wesen will die eigene Lebenskraft
zum Wohle des Ganzen offenbaren.
Im Namen der Ganzheit.



Über die HEILKRAFT

Nähre die HeilKraft in dir selbst
und du wirst heilen.

Nähre die HeilKraft in der GemeinSchaft
und sie wird gedeihen.

Nähre die HeilKraft im Volk
und sie wird in Fülle sein.

Nähre die HeilKraft im All
und sie wird über-all sein.

Deshalb sieh jede Seele als deine Seele,
jeden Leib als deinen Leib,
jede GemeinSchaft als deine GemeinSchaft,
jedes Volk als dein Volk
– und das All als das All aller.

Die Heiligkeit aller Wesen achten
und ehren

und sich selbst mit Freude hingeben
– dann wirkt die HeilKraft zum Wohle des Ganzen.

Heilen ist Liebe,
Liebe ist Heilen.
Liebe ist die mächtigste HeilKraft.
HeilSein ist Schönheit
und Schönheit ist HeilSein.
HeilKraft bewirkt Einklang.
HeilSein ist Einklang mit dem All.
Die Erde hat schon begonnen sich zu heilen.
Sie drängt auch uns dadurch zur Heilung.
Jedes Wesen vermag sich selbst zu heilen,
denn HeilSein wurzelt im ureigenen Wirken.
Allen Wesen ist eine besondere AufGabe
auf der Erde anvertraut.
Und die Heilung der Menschheit nährt Mutter Erde,
die auch uns Menschen beständig nährt.

Wir trommeln
einen HerzSchlag
in der Zeit
bis sich der Raum
zwischen den Welten
öffnet
und aus der fruchtbaren Leere
die heilige AbSicht
für die Neue Welt
gebiert.
Dies braucht
Wahrhaftigkeit
und Liebe,
WillensStärke
und vollkommene HinGabe.

HinGabe und Bitten ist GEBET
– die Grundlage für jede Heilung.
Verbinden wir uns mit allen Wesen in Liebe,
dann verändern unsere Gebete
das BeWusstSein der Menschheit.

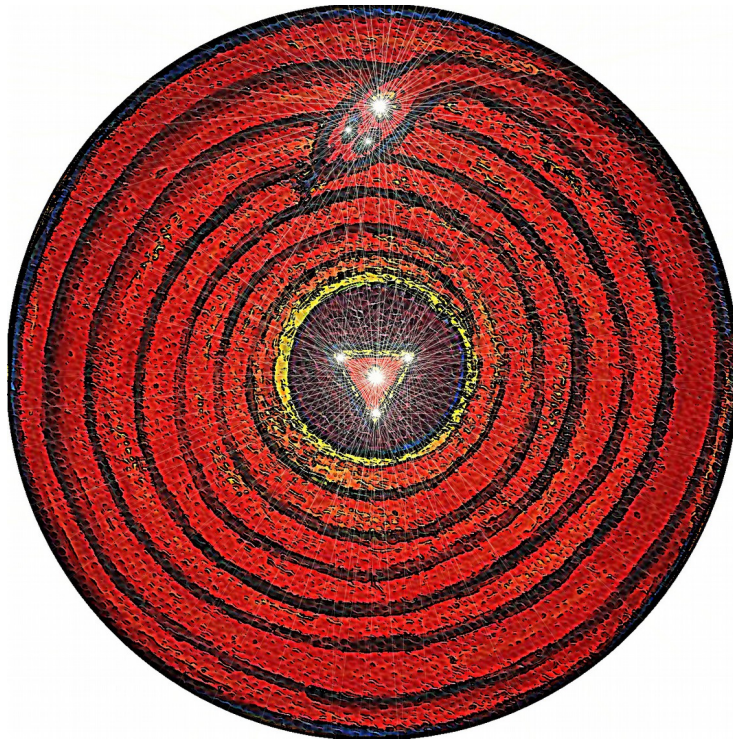
Durch unser eingeborenes VerBundenSein
mit den UrStoffen
können wir das Wasser genauso reinigen,
wie es uns zu reinigen vermag.
Unsere Gebete reinigen das Wasser
und das Wasser reinigt uns.
Wasser schenkt die Kraft des Fließens.

Wie oben so unten:
in unserem LEIB ist das All
und im All ist unser Leib.
Im Leib offenbart sich das VerBundenSein
und die Einheit der einander spiegelnden Paare.

Unser Leib
beherbergt viele GemeinSchaften kleinster LebeWesen,
die sich in beständigem AusTausch miteinander
befinden
und freiwillig zu unserem Wohle zusammenwirken.

Die WahrZeichen in uns,
die wir durch alle EinWeihungen hindurch tragen,
sind verschlüsselte VerBindungen
der DoppelSchlange unseres heiligen ErbGutes,
die sich beständig weiter entwickelt.

Der MUTTERSCHOß ist der heilige Ort der Wandlung:
von Kraft in MutterStoff
und von MutterStoff in Kraft.
Hier verbinden sich die Kraft der GeBärMutter,
der EiSchatzKammern
und der weiblichen Lust
zur Quelle der Schöpfungskraft.



Alle Reiche des MutterSchoßes verfügen
über besondere HeilKraft:

- die Kraft der Eier in der Hülle
der beiden EiSchatzKammern
- die LustKraft der einzigartigen Perle
- die Kraft des heiligen MondBlutes
- die Kraft des Markes der beiden EiSchatzKammern.

Die MUTTERBRÜSTE

schenken
GeBorgenheit,
NährKraft
und Lust

und verstärken die HeilKraft der beiden Hände.

Das HERZ

tanzte in verschiedenem ZeitMaß
und überbringt durch die GeFühle
die BotSchaften der Seele.

Das Herz be-weg-t das Blut,
das alles im Leib nährt und verbindet.

Im GROßHIRN

spiegeln sich die beiden HirnHälften,
die einander ausgleichen
und von der HirnMitte
zu neuen EinSichten geführt zu werden.

KraftMitte des GeHirns ist das STAMMHIRN
mit den beiden FrauenGeMächern,
die das ZuSammenWirken aller LeibVorGänge regeln
und abstimmen.

Das KLEINHIRN

bewirkt

GleichGewicht

durch AbStimmung der BeWegungen,
eine zusätzliche VerBindung der beiden HirnHälften
und ist an inneren VorGängen,
wie dem Träumen, beteiligt.

(Derwische drehen sich stundenlang
um in andere BeWusstSeinsZustände zu gelangen.)

Das RÜCKENMARK

ist ein Schmetterling im Leib,
der durch VerBindung Ordnung schafft.

Alle selbständigen NERVEN sind im Leib paarig
angelegt.

Der GERUCH

ist der ursprünglichste unserer Sinne,
der mitteilt, ob etwas duftet oder stinkt.

Die ebenfalls schmetterlingsförmige SCHILDDRÜSE
regelt die KraftVerTeilung im Leib.

Die KEHLE

empfängt LebensAtem
und Nahrung
und dient dem SelbstAusDruck.

Die LUNGE

empfängt und entlässt den Atem des Lebens
und bewirkt beständigen AusTausch mit dem All.

VERDAUUNG

zerteilt und löst die aufgenommenen Stoffe,
um sie in Kraft zu wandeln
und damit den Leib zu nähren.

Die MAGEN-DARM-Schlange
bewirkt beständige Wandlung
und scheidet VerBrauchtes und ÜberFlüssiges aus.

SPEICHEL

beschützt mit seinen WirkKräften den Mund
als EinGangsPforte in das LeibInnere.

Die beiden ARME
und die beiden HÄNDE
halten,
umschließen,
verbinden,
handeln,
heilen
und segnen.

Sie schenken die Kraft des Herzens
und die Kraft der MutterBrüste.

Die HeilKraft beider Hände ist verschieden,
vereint vervielfältigt sich ihre HeilKraft.

Die beiden BEINE
tragen
und bewegen den Leib
und die beiden FÜßE verbinden mit der Erde
und nehmen ihre Kraft auf.

Die verhornte HAUT mit HAAREN
schützt
und verbindet,
nimmt Schwingungen auf
und gibt Schwingungen ab.
Mit jedem Mond wird sie neu.

Über WUNDEN, SCHMERZ, KRANKHEIT und LEID

WUNDEN

entstehen durch Trennung
von ZuSammenGeHörigem
durch innere oder äußere Gewalt.
Das bewusste WahrNehmen der Wunden
verstärkt die SelbstHeilungskräfte.



Es ist wunder-voll:

je größer die Wunden,
desto größer ist auch das BeStreben nach Heilung,
denn letztlich ist alles im GleichGewicht.

In liebender HinGabe
heilt selbst die tiefste Wunde
und der Schmerz hört auf.
Im hingebungsvollen Heilen der Wunden
entstehen Wunder.

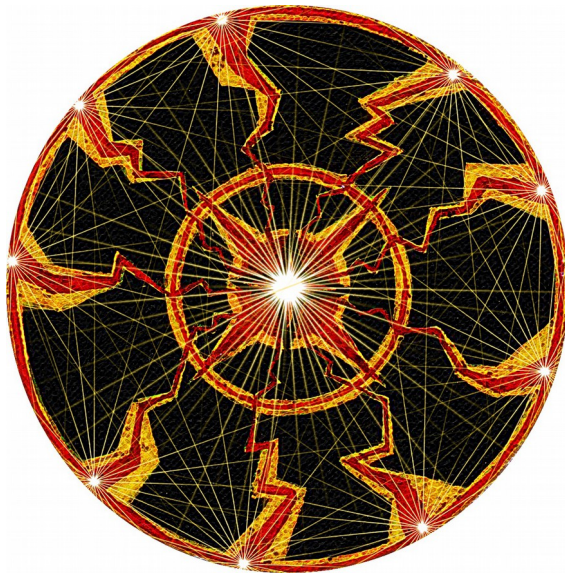
Jede Wunde birgt ein Wunder.
Indem wir uns selbst heilen,
unterstützen wir die Heilung aller Wunden.
Das Wunder wurzelt in der Wunde.
Die Wunde gebiert das Wunder.

SCHMERZ

bezeugt das GeTrennte
und führt zur UrSache des Leides,
zur Wunde.

Schmerz
will wahrgenommen
und verstanden werden.

Schmerz
bewirkt Wandlung
und lehrt uns zu wachsen,
um zu heilen.

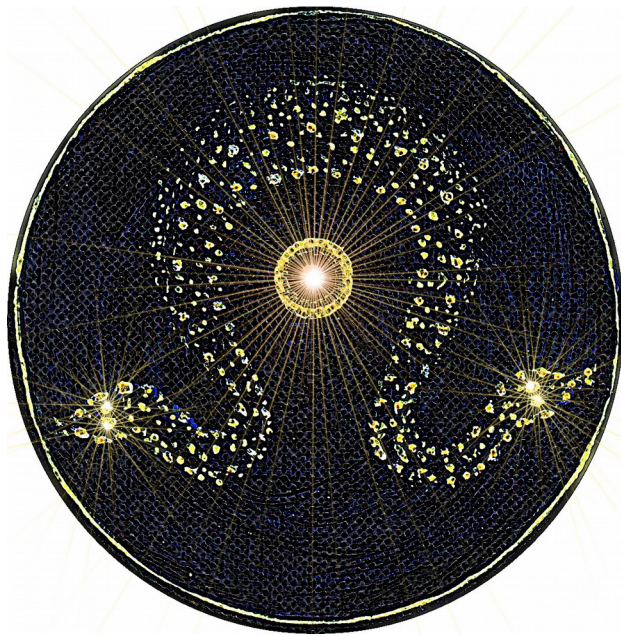


Auf den Wurzeln des Schmerzes wächst Weisheit.

KRANKHEIT
ist der leib-haftige AusDruck
für eine Störung der inneren Ordnung
und kann nur mit der Weisheit
der eigenen Seele geheilt werden.
Krankheit
ist ein Ruf unserer Seele
zur Rückkehr in die heilige LebensOrdnung.

LEID
verlangt
alles Alte loszulassen
und zu reifen,
denn AnHaften und FestHalten
ist die Wurzel allen Leides.

Über GEBURT, STERBEN und TOD



GEBURT und TOD
sind heilige GeHeimnisse
der Schöpfung.

TOD

löst auf,
was die Schöpfung vereinte
und die GeBurt offenbarte.

GEBURT

bedingt ein VerGessen der VerGangenheit,
Schlaf und Traum führen in das Land des UrlInnerns.

STERBEN und TOD

gehören zum Leben
wie Schöpfen,
Nähren
und GeBären.

Sie bewirken die beständige Wandlung des Leibes
und letztendlich die LosLösung der Seele
vom irdischen Leib.

STERBEN

ist immer auch Leben.
Wir werden gezeugt und geboren,
um zu reifen
und irgendwann zu sterben.

Wenn wir bewusst leben,
dann vermögen wir auch bewusst zu sterben
und können unseren Leib liebevoll loslassen
und der Erde dankbar zurückgeben.

Sterben im BeWusstSein der Liebe
ist HinGabe
und nährt die Erde
und das LebensNetz.

Wisse,
dass Sterbendes Raum gibt
dem EntStehenden
in der Tiefe der Nacht.

TOD

nährt jedes Leben.
Jedes Leben ist ein GeSchenk des Todes.

Tod

trennt die Kraft vom Stoff
und befreit die Seele
für neue VerBindungen im Künftigen.

Tod

löst jeglichen Schmerz
und alles Leid.

Der Tod

segnet alles Zeitliche
und öffnet die ÜberGänge der Zeit.

Jede Form hat ihren eigenen Tod.

Ein Tod

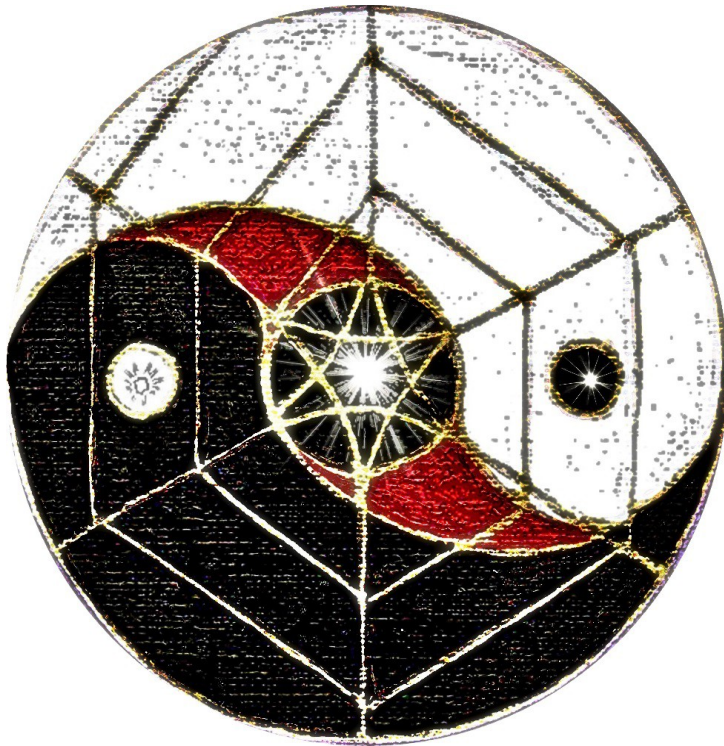
ist immer gerufen.

Die reife Frucht fällt von selbst vom Baum.

Den Tod
mit liebevoller Hingabe
als heiligen Abschluss eines Lebens zu verstehen
öffnet die Pforte zur Wiedergeburt.

Tod
bereitet die Wiedergeburt der Seele
zu noch größerer Schönheit und Vollkommenheit.

Erst wenn wir uns mit dem Tod verbünden,
vermögen wir vollmächtig zu leben.



3. Von der Kraft der GEMEINSCHAFT

*Allmächtige Mutter,
befähige uns mit Liebe
und Wahrheit
GemeinSchaft zu bewirken
- zu jeder Zeit und an jedem Ort ...*

*Mütterlichkeit
ist die Quelle des Lebens
und die Kraft jeder GemeinSchaft
und wurzelt in der uralten Weisheit,
dass Leben auf ZuSammenWirken beruht.
Wahrhafter AusTausch bewirkt EinKlang
und liebevolles MitEinAnderTeilen schenkt Fülle
für alle.*

*GemeinSchaft
ist lebendiges VerBundenSein,
in dem jede Seele ihre einzigartige Wahrheit
leben kann.*

In der GeBorgenheit der GemeinSchaft wächst Freiheit.
Im Kreis finden wir gemeinsam immer eine Lösung
zum Wohle aller.

Wir wachsen gemeinsam.
Wir teilen Sorge und Leid
und vervielfachen die Freude.

Wenn wir gemeinsam wahrhaftig wirken,
wird unsere in Liebe verbundene Berge versetzen.
In liebevoller GemeinSchaft
werden wir glück-se(e)lig sein.

Leben
verlangt sich liebevoll miteinander zu verbinden
und einander aufrichtig AntWort zu geben.
Lebendige BeZiehung entsteht
durch wahrhaftigen AusTausch.

Folgen wir unserem Herzen,
dann offenbart sich die Wahrheit unserer Seele
und wir wissen in jedem AugenBlick,
was zu tun oder zu lassen ist.

Wir sind weise
und wir sind voller Kraft,
wenn wir die Wahrheit der Seele leben.

Halten wir also inne
und wenden wir uns dem zu,
was uns im Herzen wichtig ist.
Geben wir von Herzen,
so empfangen wir alles,
was wir wirklich brauchen.

Ist Liebe unser tiefstes BeGehren,
dann werden wir in Liebe leben.

VerAntWortlichSein

bedeutet

einander wahr-haftig
und wirk-lich zu antworten.

Wir sind verantwortlich
für all unser Tun
und Lassen.

Sind wir uns bewusst,
dass wir einem großen Ganzen angehören,
für das auch uns VerAntWortung anvertraut ist,
werden wir die Fülle empfangen.
Nehmen wir die VerAntWortung für unser Leben wahr,
dann wirken wir zum Wohle des Ganzen
und sind glücklich dabei.

In jeder Seele ist allmütterliche Weisheit,
die uns mit dem Ganzen verbindet.
Wir sind gerufen,
die heilige Wahrheit der eigenen Seele zu kennen
und sie hingebungsvoll zu leben.

Die Freiheit unserer HinGabe

ist die Quelle unserer SelbstBeStimmung,
die das Wohl des Ganzen im Herzen trägt.
Nehmen wir die uns anvertraute AufGabe in Liebe
wahr, sind wir frei.

Leben ist eine heilige Handlung.

Uns ist alles geschenkt,
um in Einklang
und in Glück zu leben.

In wahrhaftigem Leben ist die Kraft der Ewigkeit.

Besinnen wir uns:

die Zeit des Träumens ist vorüber,
die Zeit des VerWirklichens hat begonnen.
Alles, was wir im Stoff offenbaren wollen,
will zuvor in uns
auf der Ebene der Kraft gestaltet sein.

Wir bekommen das,
worauf wir unsere Aufmerksamkeit
und unsere Kraft richten.

Was wir säen,
werden wir ernten.

Nur Worte,
die vom Herzen kommen,
sind wahr.

Doch Taten
sprechen deutlicher als alle Worte
– sie entscheiden über das Leben.

Lasst uns mit unserer LebensKraft
Liebe und Schönheit offenbaren.

Geliebte Mutter des Lebens

wir sind hier,

*deine geliebten Töchter
und deine geliebten Söhne.*

Deine heilige Kraft,

deine Liebe,

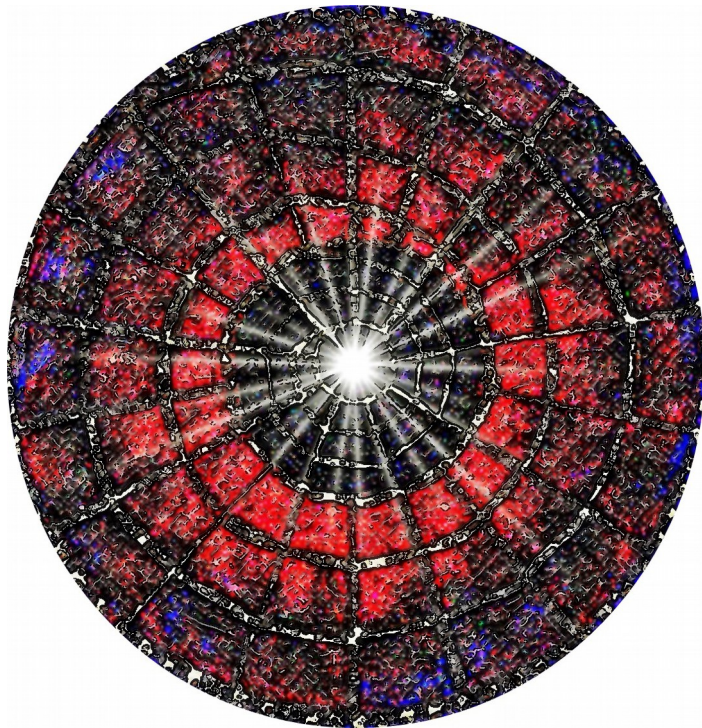
deine Weisheit

*und deine Schönheit
sind auch in uns offenbart.*

Gemeinsam gestalten wir

mit unserer Wahrheit

und mit unserer Liebe die Neue Welt.



4. Vom MitGeStalten der GemeinSchaft

Die größte menschliche Kraft ist die einer
GemeinSchaft,

die bereit ist etwas Neues zu gestalten.

Wenn wir miteinander teilen,
was uns im Herzen bewegt,
dann vermögen wir gemeinsam alles zu bewirken.

Unsere Seele birgt die heilige Kraft
unseres MenschSeins:

unsere Wahrheit und unsere Weisheit,
unsere TraumKraft und unser BeWusstSein,
unsere SehnSucht nach wahrer GemeinSchaft
und nach einem sinnvollen Leben.

Wir sind Teil eines großen und sinn-vollen Ganzen.

Die AufGabe unseres Lebens
empfangen wir aus dem Herzen der Schöpfung.
Die Wahrheit der Seele mit Liebe und HinGabe zu
leben

ist der Sinn menschlichen Lebens auf der Erde.

Alle Herzen sehnen sich
in Liebe,
Wahrheit,
Frieden
und Freiheit
zu leben.

Wenn wir uns öffnen
und aufeinander zugehen,
miteinander sprechen
und einander hören,
dann werden aus Fremden VerTraute
und wir bereichern einander
durch unsere EinzigArtigkeit.

ZuHören verbindet die Herzen
und schafft VerTrauen.
Lasst uns immer wieder unsere Herzen fragen,
was wirklich wichtig ist.

Liebevoller und aufrichtiger AusTausch heilt jede Wunde.

Indem wir uns selbst lieben

und achten,
schenken wir auch jedem anderen Wesen
Liebe und Achtung
und verwirklichen unsere Menschlichkeit.

Wahrhaft menschlich sein ist der Weg,
auf dem wir unsere Liebe
auf alle anderen Wesen ausweiten
und sie nähren.
Dies ist die heiligste Handlung der Liebe.

Würdige
die besondere Gabe jedes Menschen
und jedes Wesens,
denn alle nähren das Netz des Lebens.

Lade alle Menschen ein,
denen daran gelegen ist,
gemeinsam VerÄnderungen zu bewirken.
Sinnvolle und fruchtbare Lösungen
entstehen aus wahrhaftigen VerBindungen.

Es gibt drei Schätze:

Liebe,

Genügsamkeit

und DeMut.

*Nur Liebende sind wirklich mutig,
nur Genügsame sind wirklich freigiebig,
nur DeMütige sind wirklich weise.*

*Lasst uns gemeinsam lebendige GemeinSchaft gestalten,
in der die Heiligkeit aller Wesen geachtet,
geehrt und bewahrt ist.*

Über die Kraft der WAHRHEIT

Wahrheit
ist das Wesen allen Seins.

Wahrheit
ist allumfassend und ewig.

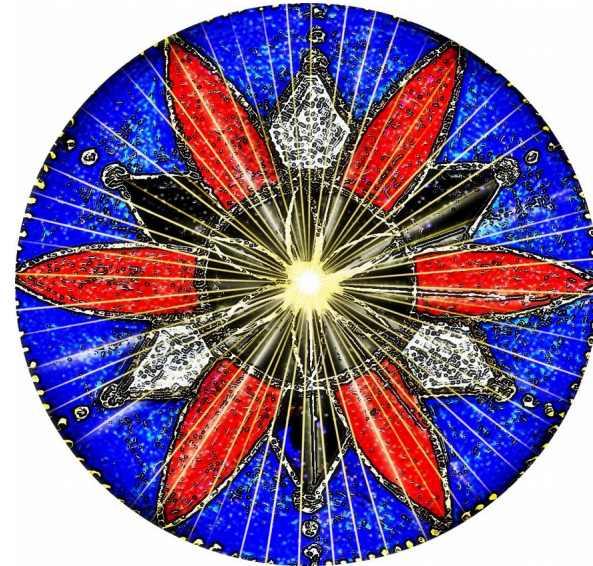
Wahrheit
ist überall:
im Kleinen und im Großen.

Wahrheit
ist in jeder Seele
und in jedem AugenBlick.

Wahrheit
verbindet mit allem
und schließt alles ein.

Wahrheit
ist bewusste Kraft,
die mit HinGabe gelebt sein will.

Nur in die Leere tritt Wahrheit ein,
in der Leere empfangen wir,
wonach wir suchen.



Wahrheit
weitet das BeWusstSein
und lässt die Seele reifen.

Wir sind Wahrheit.

Der eigenen Wahrheit treu zu sein,
bedeutet in jedem AugenBlick
übereinstimmend zu leben:
in GeDanken,
Worten
und Taten.

Die Wahrheit der Seele liebevoll
zum Wohle des Ganzen zu leben
führt ins All-Eins-Sein.

Die Wahrheit
mit Liebe und Heiterkeit mitzuteilen
ist MutterWitz.

MutterWitz ist mütterliche Weisheit
und prüft die Wahrhaftigkeit.
Weisheit wurzelt in Wahrheit und Liebe
und be-wahr-t liebevoll das Leben.

Über die Kraft der HINGABE

BeReitSein
öffnet uns der HinGabe.

HinGabe
ist die Vollkommenheit des Gebens
und schenkt Freiheit.

Wahre HinGabe
bewirkt höchste Kraft
und alle Wunder.

Mit HinGabe zu bitten
öffnet den Weg.
Wenn wir vom Herzen um Hilfe bitten,
dann wird uns Hilfe zuteil.

Wir gestalten unsere Wirklichkeit selbst:
das, wofür wir unsere Kraft geben,
entsteht.

Liebe
und vertraue.
Folge
deinem Herzen.

Lebe
die Wahrheit deiner Seele
in jedem AugenBlick.

Öffne dich
und verstehe.
Verbinde dich.
Sei ruhig
und gelassen.

Wandle
Hinderndes mit Liebe und Mut.

Schenke
von Herzen.

Nähre
mit HinGabe das Netz des Lebens.

Über die Kraft des TEILENS

Teilen

bewirkt Fruchtbarkeit
und Vermehrung.

In Liebe miteinander GeTeiltes
nährt das Leben.

Die Saat vertraut vollkommen:
sie gibt sich hin

und teilt sich aus ihrer Mitte.

Diese erste Teilung ist entscheidend.

Alles teilt sich aus der eigenen Mitte.

Alles teilt sich mit.

Alles teilt sich aus der eigenen Mitte mit.

Was sich nicht mitteilen kann,
verkümmert.

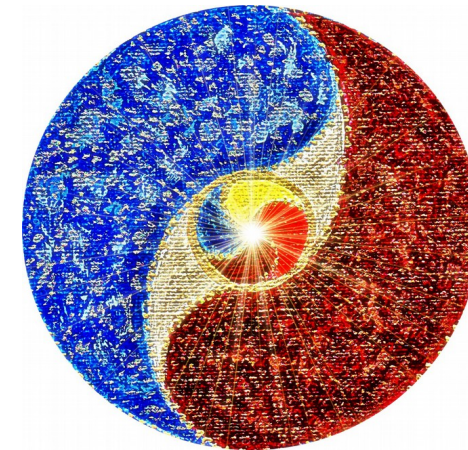
Was sich nicht teilen kann,
stirbt.

Auch das Kind
vertraut sich dem Leben vollkommen an.

Der Nabel ist die heilige Mitte,
die uns im MutterLeib nährt.

Diese Mitte

- sichtbar und unsichtbar zugleich -
verbindet uns mit der Quelle.



Durch Mit-Teilen verbinden wir uns miteinander
und werden ganz.

Die Mutter teilt ihr gutes Erbe
ihrer Tochter mit,
gibt es an sie weiter, vertraut es ihr an.

Teile von Herzen
und du wirst glücklich sein.

Über die Kraft des GEBENS

Geben
ist Liebe.

Geben
ist die Kraft des Lebens.

Die UrQuellen des Gebens
sind Herz und MutterSchoß.

Liebevolles Geben belebt.

Geben wir in Liebe,
so beschenken wir uns selbst.

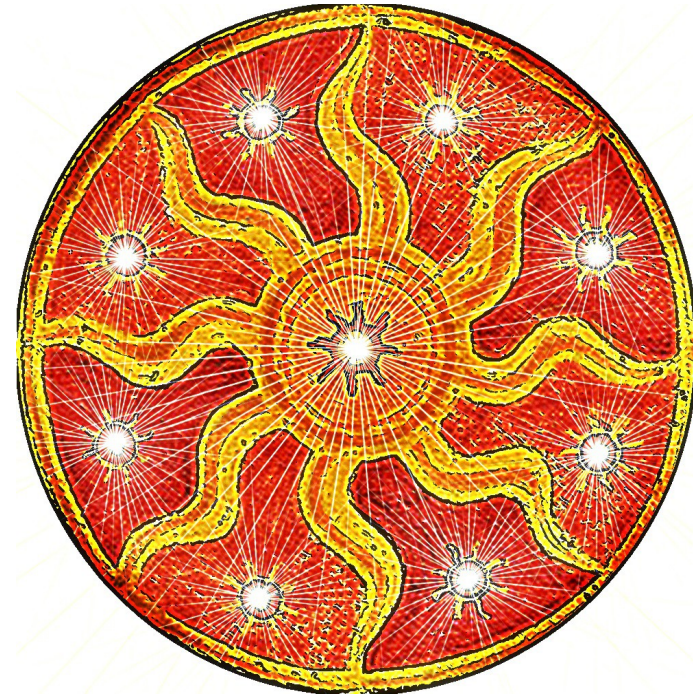
Je mehr wir geben,
desto mehr empfangen wir.

Uns wird alles gegeben,
was unsere Seele träumt.

HinGabe
ist die Vollkommenheit des Gebens.

Alle Wesen geben.

Immer frei und freudig geben.



Dankbarkeit
bringt Segen.

Über die Kraft der VERGEBUNG

*Vergeben
und verzeihen
heißt sich selbst befreien...*

*Ich verzeihe mir
und vergebe dir,
ich vergebe mir
und verzeihe dir...*

*FestHalten
bindet Kraft
und behindert den LebensFluss.*

*VerGebung
befreit von der verletzenden Handlung
und setzt die darin gebundene Kraft frei.*

*Klagen und Trauern
helfen loszulassen,
zu vergeben und zu heilen,
so dass unsere Kraft wieder frei fließen kann.*

*Wenn wir von Herzen vergeben,
befreien wir uns selbst.
Sich selbst und anderen zu vergeben,
öffnet neue Wege.*

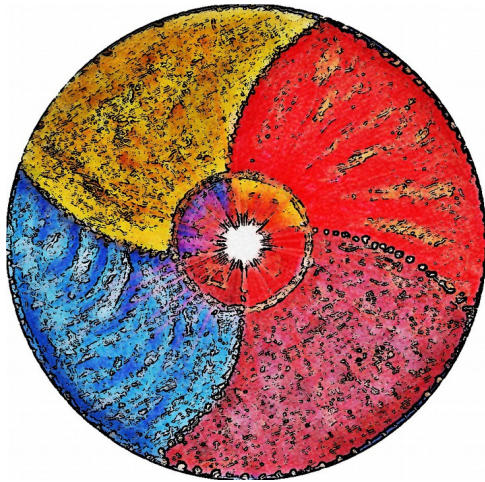
*Durch VerGeben
und VerZeihen
reichen wir einander liebevoll die Hände
und bewirken inneren Frieden.
Wenn wir vergeben,
so wird uns gegeben.*

Lächeln bereitet den Weg für BeGegnung.

*Immer wieder Hände reichen,
immer wieder geben...
Immer wieder Herz erweichen,
immer wieder lieben,
immer wieder leben...*

Über die Kraft der URSTOFFE

Wenn wir die UrStoffe von Mutter Erde
ehren und achten,
können wir mit ihrer Kraft
bewusst zum Wohle des Ganzen leben.



Feuer,

Luft,

Wasser,

Erde

- dies ist ihre Reihenfolge

entsprechend der Zunahme ihrer Stofflichkeit
und der Abnahme ihrer freischwingenden Kraft.

Feuer als das ZerTeilende
und VerZehrende
steht der gebärenden,
nährenden,
fruchtbringenden Erde gegenüber,
und die Luft, die alles VerBindende,
dem alles lösenden Wasser.
Das heiße, haftende, trocknende Feuer
spiegelt
das fließendende nass-kalte Wasser
und
die leichte, schwebende, freie Luft
spiegelt
die schwere, beständige und feste Erde.

Das fließende Wasser
nährt die ruhende Erde.
Die verbindende Luft
nährt das verzehrende Feuer.



FEUER,
das Brennende,
ist heiß und trocknend,
ist schnell schwingende Kraft
und vom Wesen her auflösend,
verzehrend und zerteilend.

Feuer

haftet sich dem MutterStoff an
und wird dadurch selbst sichtbar.
Es verzehrt alles GeWachsene bis zur Asche
und zerteilt das GeWordene.
Feuer wandelt alles grundsätzlich.
BeGehren ist der Feuer Kind.

Wir grüßen die Kräfte des Feuers:
das Licht,
die Wärme,
die InBrunst
und die Lust.

Wir spüren das Feuer in uns,
das Leben schenkt.
Wir besinnen uns,
dass auch wir Feuer sind
und urinnern die Feuer aller Zeiten.
Wir sind in allem
und alles ist in uns.



Die LUFT,
die Leichte,
ist frei und ungeformt.
Sie verbindet alle Wesen mit dem Atem des Lebens.
Sie überbringt alle Klänge
und trägt alle GeRüche.
Denken ist der Lüfte Kind.

Wir grüßen
die alles verbindende Kraft der Luft,
den heiligen Atem des Lebens.
Wir spüren den LebensAtem in uns,
der uns mit allen GeSchöpfen verbindet.
Wir urinnern den LebensAtem aller Zeiten.
Wir sind in allem
und alles ist in uns.



Die WASSER,
die Fließenden,
sind die große BeFruchtung,
sind BeWegung,
Reinigung und AusTausch.

Wasser
ist feucht und nass,
weich und lösend.

Wasser
ist die Quelle
und Nahrung allen Lebens.
Fühlen ist der Wasser Kind.

Wir grüßen die fließenden Wasser,
die alle Leben aller Zeiten nähren.

Wir besinnen uns,
dass wir selbst Wasser sind
und lebendiges Fließen.

Wir spüren die Kraft der Wasser in uns.

Wir sind in allem
und alles ist in uns.



Die ERDE
und ihre Fülle
sind der Schoß von Mutter Erde.

Alles kehrt zu ihr zurück,
so dass die Erde alles enthält,
das jemals auf ihr lebte.
Das Neue entsteht aus der Kraft
und der Weisheit des Alten.

Erde
ist schwer
und fest,
ruhend,
beständig,
fruchtbar,
gebärend
und nährend.

Das Wesen der Erde
ist Fruchtbarkeit
und Wandlungskraft.

BeGreifen ist der Erde Kind.

Wir grüßen die Kräfte der fruchtbaren Erde
und besinnen uns,
dass auch wir Erde sind:
tragend,
gebärend
und nährend.

Es ist die Erde,
die uns trägt
und in deren Schoß wir zurückkehren.
Wir ehren ihre Schöpfungskraft aller Zeiten.
Wir sind in allem
und alles ist in uns.

Wir öffnen unser BewusstSein
der EinzigArtigkeit
und der Vielfalt,
dem AllVerBundenSein
und dem AllEinsSein aller Wesen.
Wir bitten um die Kraft,
unserer VerAntWortung
für das Leben gerecht zu werden.
Mit unserer Liebe,
Wahrheit
und HinGabe
heilen wir gemeinsam alle Wunden.
Wir leben bewusst liebevolle GemeinSchaft
für eine Neue Welt.



5. Über die fünf heiligen Regeln der Schöpfung

Die fünf heiligen Regeln der Schöpfung:

- BeStändigkeit
- EntWicklung
- FruchtBarkeit
- WiderSpiegelung und
- Wandlung

sind die GrundLage der Freiheit aller Wesen.

Alles,
was wir uns im Einklang
mit den Regeln der Schöpfung vorstellen,
kann wahr werden.



5.1. Die heilige Regel der BESTÄNDIGKEIT

- Über SelbstLiebe und SelbstVertrauen

Wie im AnFang,
so in Ewigkeit:
Alles im All ist lebendig,
schöpferisch
und ewig.

Der entsprechende heilige Laut 'E'
bedeutet auf der Ebene der Kraft:
'Rufe die Aufmerksamkeit.
Gib NachDruck.'

Dies entspricht im MutterLeib
dem Rufen der Seele in das reife Ei.

Wir alle sind Töchter und Söhne der AllMutter,
GeSchwister aller Wesen,
Kinder der Ewigkeit.

Es ist unser VerMächtnis,
uns selbst zu lieben
und unsere Wahrheit zu leben.
Nur die sich selbst wahrhaftig lieben,
vermögen auch andere zu lieben.
Dem Herzen vertrauensvoll zu folgen
ist der Weg ins wahre Leben.

Wird die SelbstLiebe auf alle Wesen ausgeweitet,
offenbart sich im vergänglichen Wunder
der irdischen Welt
die Schönheit der Ewigkeit.

Liebe und Wahrheit gebühren allen Wesen.
Die Weisheit des Lebens
offenbart sich in Liebe.
Liebe ist HerzKraft
und der Weg ins Glück.

Liebe
und Wahrheit
ist die Kraft des Herzens.

HinGabe
ist die Kraft des Selbst.
EinSicht
ist die Kraft des Geistes.
ZuSammenWirken
ist die Kraft des Leibes.
Weisheit
ist die Kraft der Seele.

Ich öffne mich dem Leben
und danke von ganzem Herzen.

Meine Liebe
und meine Kraft
wachsen in jedem AugenBlick.
Die Fülle der Liebe
fließt mir von überall her zu.

Ich lebe meine Wahrheit
und vertraue meiner Kraft.
Ich gestalte meine Wirklichkeit.

*Ich bin.
Ich bin ganz.
Ich bin ganz heil.
Ich öffne mich dem Leben ganz.
Ich bin voller LebensKraft.
Die mir anvertrauten Gaben und Fähigkeiten
entfalten sich spielerisch.*

*Ich weiß:
alles,
was geschieht
dient meinem Wachsen.*

*Ich verstehe:
Wachsen ist beständige Veränderung.
Ich wachse an den Herausforderungen,
die mir begegnen.*

*Ich danke für den Schritt,
den ich jetzt gehen kann.
Ich nehme Abschied von Vergangenem.
Ich lasse Altes hinter mir.*

*Ich streife ab,
was mich einengt.
Ich lasse los.
Ich vertraue mich dem Leben an
und öffne mich dem Kommenden.
Ich lebe in Liebe.*



5.2. Die heilige Regel der ENTWICKLUNG:

Werden und Wachsen

- Über SelbstEntFaltung und SelbstEntWicklung



Wie im Großen
so im Kleinen:
alles entwickelt sich,
alles wächst
und gedeiht.

Der zugehörige heilige Laut 'A'
bedeutet auf der Ebene der Kraft:
'Dränge und sammle,
auf dass alles gut werde.'

Im MutterLeib entspricht dies
der Wandlungskraft der GeBärMutter,
als dem heiligen Ort der Schöpfung des Lebens.

Jedes Wesen trägt in sich die Saat der Ewigkeit,
die durch das Leben der seelischen Wahrheit
zur Vollendung reift.

Öffne dich der Fülle,
die in dir ist:
der heiligen Wahrheit deiner Seele.
Folge der SehnSucht deines Herzens.

Über die SELBSTWERDUNG

Jedes Wesen verlässt die Einheit
und die GeBorgenheit des UrSprunges,
um die eigene EinzigArtigkeit
als Offenbarung der allmütterlichen Kraft zu leben
und dem Ganzen hinzu zu fügen.



Der Weg zur SelbstWerdung
ist das Allein-Sein,
das vom AllVerBundenSein gehalten
und genährt wird.

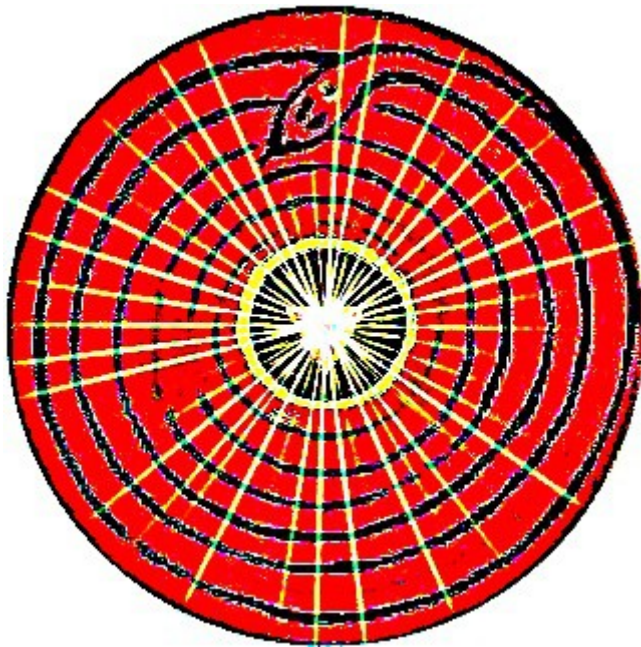
SelbstWerdung
verlangt
bis an die Grenzen des Möglichen
zu wachsen.

Dazu bedarf es der GeBurt
und der Trennung der NabelSchnur,
der leiblichen VerBindung mit der Mutter.
Leben wir unsere Wahrheit mit HinGabe,
dann sind wir immer zur rechten Zeit
am rechten Ort.

Wir reifen,
um selbst mütterlich zu werden
und unsere SchöpfungsVollMacht
zum Wohle des Ganzen zu leben.

Über den WEG

Der Weg
ist die Spur der heiligen Kraft.



Alles ist Weg.

Achte auf den richtigen Weg.
Jeder Schritt darauf ist BeWusstWerden.

GeFühle,
Wille
und Wünsche
sind zeitbedingt.
Wo sie enden,
ist das Ziel des Weges.

Jeder AnFang
mündet in ein Ende.

Jedes Ende
gebiert einen AnFang.

Leben wir vom Herzen,
dann tanzen wir den Weg.

Die AllMutter
ist der heilige Weg
aller Wesen.



5.3. Die heilige Regel der FRUCHTBARKEIT:

AnRegen und VerMehren

- Über SelbstKenntnis und SelbstAchtung

Wie innen so außen:

seid fruchtbar
und mehret euch.

Fruchtbarkeit

ist Schöpfungskraft,
deren Wirken in die Zukunft reicht.

Der entsprechende heilige Laut 'O'
bedeutet auf der Ebene der Kraft:

'Antworte dem Ruf.

Bereite dich für die Reise.

Sei fähig eingeschlossen zu sein.

Gelange hinein und finde Raum.

Verbinde dich und gehöre an.'

Im MutterLeib entspricht dies
dem Weg der Seele
sowie dem Weg des Eies
vom EiSprung
bis zur GeBurt.

Sich selbst zu achten,
befähigt andere zu achten.
Sich selbst zu vertrauen,
befähigt anderen zu vertrauen.

Sich selbst und anderen wahrhaftig zu begegnen
ist Stärke.

Sich selbst und andere zu kennen
ist Weisheit.

Wahre SelbstKenntnis
wurzelt im BeWusstSein
der ewigen Natur der Seele.

Die heilige Wahrheit unserer Seele

offenbart sich beständig durch unser Herz.

Wenn wir ihr folgen,
vermögen wir uns selbst
in allen Wesen zu begegnen.

Die Wahrheit der Seele
führt zur verbundenen Kraft.

Alles ist gesegnet,
was der heiligen Wahrheit folgt.

Leben wir die Wahrheit unserer Seele in Liebe,
dann lösen sich alle scheinbaren Trennungen auf
– denn alles ist eins.

Die gelebte Wahrheit der Seele
nährt das All-Eins-Sein,
das die Seele nährt.

Alles,
was im All ist,
ist auch in jedem Wesen.
Wir sind immer und all-umfassend
mit allem verbunden.

Alles geschieht zuerst im Inneren,
bevor es außen offenbart werden kann.
Erst wenn wir die eigenen inneren Gaben kennen
vermögen wir die Gaben anderer wirklich zu schätzen
und zu ehren.

Tief nach innen,
der Seele zu lauschen,
ist unsere VerAntWortung.
Sich der Wahrheit der Seele öffnen
und die eigene Kraft weise nutzen...

EntTäuschung
ist die dunkle Schwester der SehnSucht.
Den eigenen Schatten zu kennen
führt zur Weisheit.

Fehler,
die wir wahr-nehmen
und verstehen,
schenken uns EinSicht.
Sich der eigenen UnWissenheit bewusst zu sein
ist Weisheit.

Nur die wirkliche Kenntnis der eigenen GeSchichte
enthebt von der WiederHolung.

Alles fließt –
immer, wenn wir etwas Neues lernen,
verlieren wir etwas.
Alles gleicht sich aus.

Spüre
dein innerstes BeDürfnis genau,
ehe du AnGeBotenes prüfst.

Übe
dich dabei
in SorgFalt und in GeDuld.

Vertraue
immer der eigenen WahrNehmung.

Widerstehe
der VerSuchung der leichteren Wege.

Bleib bei dir
– um jeden Preis.



5.4. Die heilige Regel der WIDERSPIEGELUNG

- Über SelbstBeStimmung und

SelbstVerAntWortung

Alles
ist im All
und
das All
ist in Allem.

Wie oben,
so unten.

Wie im Himmel,
so auf Erden.

Wie im Großen,
so im Kleinen.

Wie innen,
so außen.

Der entsprechende heilige Laut 'U'
bedeutet auf der Ebene der Kraft:

'Berühre die Grenze.

Sei entschlossen.

Sei bestimmt.

Komme auf die Erde mit dem Wasser.

Finde die nährenden Brust.'

Dies entspricht im MutterLeib

der GeBurt,

des GeBorenWerdens

und des Nährens.

Alles im All ist in jedem Wesen
und also auch in uns widergespiegelt.

Jedes Wesen

ist eine einzigartige

und vollkommene WiderSpiegelung des Alls.

Liebe jedes Wesen als heilige Offenbarung
allmütterlicher Kraft.

Freiheit

für alle Wesen ist heiliges LebensRecht.

Freiheit bedeutet,

dass jedes Wesen

die Wahrheit der eigenen Seele leben kann,

um mit der eigenen EinzigArtigkeit

das LebensNetz zu nähren.

Wir haben gewählt

zu dieser Zeit auf der Erde zu sein,

um die uns anvertraute Aufgabe zu verwirklichen.

Mit unseren Gedanken und Vorstellungen

gestalten wir Spiegel,

die uns lehren.

Wir sind Spiegel füreinander,

um uns zu erinnern,

wer wir wirklich sind.

Nur ruhige Wasser schenken ein stimmiges SpiegelBild.

Nur in Ruhe und Gelassenheit

vermögen wir uns selbst

und andere bewusst wahrzunehmen.

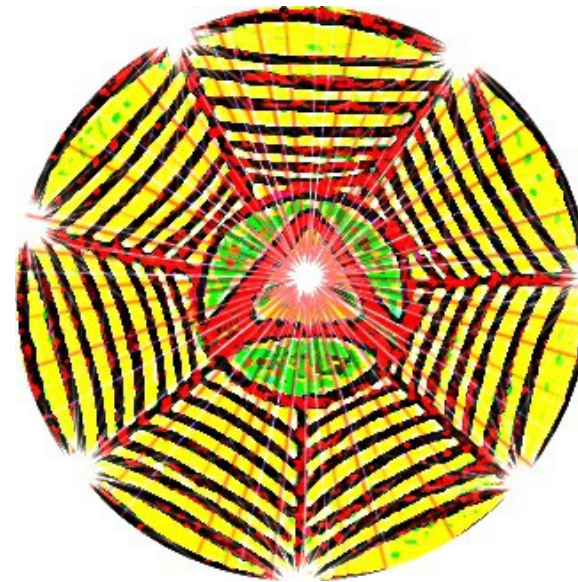
BeGabungen
sind SeelenKräfte,
die zum Wohle aller genutzt sein wollen.

VorZeichen
sind VerSprechen
– doch nur wenn wir ihnen folgen.

Wir sind verantwortlich
für alles,
was wir denken,
träumen,
gestalten
und für alles,
was wir tun
und was wir (unter)lassen.

Wir werden,
wie wir denken
und wie wir handeln.

Wahrhaftig und liebevoll zu leben
ist Menschlichkeit,
ist die Frucht, die wir miteinander teilen.



Die ZuKunft
ist die Folge unseres gemeinsamen Handelns.

Über die Kraft des BEWUSSTSEINS

Die ganze stoffliche Welt ist Teil des heiligen Traumes,
durch den wir BeWusstSein lernen.

Jedes Wesen ist von BeWusstSein belebt.

BeWusstWerden nährt unsere seelische Kraft
und unsere Weisheit.

In unserem BeWusstSein
sind auch wir Teil von Mutter Erde
– so, wie die Erde Teil von uns ist.

Die Tiefe und die Kraft des BeWusstSeins
bestimmen unsere BeZiehungen.

Das Wirken der eigenen Kraft wahr-zu-nehmen
entwickelt unser BeWusstSein
und führt mit Liebe verbunden zu Weisheit.

Das BeWusstSein
empfängt Wissen und Weisheit
aus der Quelle allen Seins, der allmütterlichen Kraft.
Leben wir bewusst verbunden mit der Quelle allen Seins,
so werden wir eins mit Allem.

Leben wir bewusst mit Wahrheit und Liebe,
HinGabe und Freude,
dann offenbaren auch wir
das Wesen der AllerHeiligsten

Liebendes BeWusstSein
nährt alle Wesen
zum AllEinsSein hin.

Alles,
was uns begegnet,
lehrt uns,
unserer Kraft
und dem Leben
zu vertrauen
und der Stimme unseres Herzens,
der Weisheit unserer Seele,
zu folgen.
In allem,
was uns begegnet,
begegnen wir uns selbst,
denn alles ist Spiegel unseres Reifens.

Wir brauchen immer,
was uns begegnet
und das,
was in unser BeWusstSein tritt,
nährt unsere Seele
und das LebensNetz.

In dem beständig reifenden BeWusstSein
öffnen wir uns
der Fülle
allmütterlicher Kraft
und Weisheit,
um die Wahrheit unserer Seele
zum Wohle des Ganzen zu leben.

Alles ist möglich:
was leer ist
wird gefüllt,
die suchen
werden finden,
verstandene Fehler wandeln sich in Wissen
und Schwäche in Stärke.

Das UnBeWusste
bewahrt die GeSamtheit des Wissens
und der Weisheit im All.
Die Quelle allen Seins ist überall zugleich
und ist auch in uns.

Es gibt vier ZuStände des BeWusst-Seins:

1. das Schlafen
2. das Träumen
3. das Wach-Sein
und
4. das GeSammelt-Sein in der Kraft der Stille.

Das BeWusst-Sein weitet sich von 1. bis 4.

Im SCHLAF
ist die geistige WiderSpiegelung
unserer sinnlichen WahrNehmung
auf das Stärkste eingeschränkt.
Dadurch empfangen wir Ruhe
und Ent-Spannung.

TRÄUME

sind MitTeilungen unserer Seele
in einem ZuStand eingeschränkten BeWusstSeins.
Dies gilt für Nacht- und für TagTräume.

Träume
bedürfen eines halbwachen EntSpanntSeins
und geben Raum
für HellSehen,
FeinFühlen
und WeisSagen.
Die Kraft unseres bewussten Träumens
gestaltet unser Leben.
Je stärker die bewusste TraumKraft
- desto größer ist ihre Wirkung.
Den wahrhaft Wollenden ist das gesamte All MutterLeib
für die VerWirklichung ihrer Träume.

TraumNetze
sind das gemeinschaftliche GeDächtnis einer Art
und verbinden alle Wesen,
die dazu beitragen und daraus empfangen.

EinGebungen

urinnern der Weisheit des TraumNetzes.

Das WACH-SEIN

trägt die Kraft der WiderSpiegelung
zur VerTiefung unseres BeWusst-Seins.

GESAMMELT-SEIN

in der Stille
öffnet uns dem höchsten BeWusstSein.
Die verbundene Kraft aller Sinne auf ein Ziel zu
richten,
gewährt außergewöhnliche übersinnliche
WahrNehmung.
Alles wird in der Tiefe der Dunkelheit geboren
und kommt irgendwann ins Licht des BeWusstSeins.



5.5. Die heilige Regel der WANDLUNG

- Über SelbstVerwirklichung und SelbstVeränderung

Der entsprechende heilige Laut 'I'
bedeutet auf der Ebene der Kraft:

'Begehre.
Vertraue.
Wandle.'

Im MutterLeib entspricht dies der AnRegung des Eies
sowie der bewussten Wandlungskraft
des Markes der EiSchatzKammern.

*Verstehe die Kraft der Himmel
und sei wie die Erde.
Sei schöpferisch
wie die AllMutter selbst.
Sei wahrhaftig
und liebevoll.
Lebe hingebungsvoll zum Wohle des Ganzen.
Kenne Licht und Dunkel.
Wisse um Schwäche und Stärke.
Brauche alles auf,
um leer zu werden.
Kehre zurück zur ewigen Quelle.
Lasse alles los
und du wirst alles empfangen.

Das Wasser ist die Rege-l.
Alles fließt,
alles wandelt sich.
Leben ist beständige Wandlung,
ist immerwährende Veränderung.*

*Wandlung
braucht Wahrhaftigkeit,
Liebe
und
HinGabe.

Sich selbst zu verwirklichen
bedeutet
sich beständig zu verändern.

Die Fähigkeit zur Wandlung
ist unsere größte Kraft.

Sich vom Grunde her wandeln.
Aus Fehlern lernen
und darum bitten,
dass sich das Richtige selbst enthüllt.

Loslassen,
wenn das Werk getan ist.
Dies ist der Weg des Lebens.*

Alle Wesen sind gerufen sich zu wandeln.

Alles muss verlassen werden

– auch das Neue.

Nur die Wandlung ist beständig.

Alles ist Wandel.

Das Alte vergeht

und das Neue entsteht,

das Alte gibt Raum in der Zeit.

Das Alte vergeht

und das Neue entsteht,

das Neue ist endlich bereit.

Das Alte vergeht

und das Neue entsteht,

das Neue nimmt sich nun Raum.

Das Alte vergeht

und das Neue entsteht

– so zart,

wir spüren es kaum.

Das Alte vergeht,

damit Raum entsteht für das Neue,

das in der Tiefe des noch Un-Bewussten wächst.

Alles Neue entspringt wunder-voll

dem Zustand des Noch-Nicht-Wissens.

Offenheit für Veränderung ist ebenso wichtig

wie die Gewissheit der Beständigkeit.

Wie innen so außen:

sind wir im Herzen klar,

dann können wir auch wirken.

Folgen wir dem Ruf der Seele,

dann öffnet sich der Weg unter unseren Füßen.

Alles beginnt in unserer Vorstellung,

die Kräfte zur Verwirklichung anzieht.

Alle Antworten,

die wir jemals brauchen,

warten in der Seele,

um sich im richtigen Augenblick zu offenbaren.

Jeder Schritt wird in der Seele geboren

und genährt

bis die Kraft reicht

für die Bewegung des Fußes.

In jedem Wesen ist diese Fähigkeit vorhanden.
Liebevolle HinGabe verwirklicht alles.

BeHarrlichkeit
wurzelt in WillensKraft
und bereitet den Weg.

Je länger,
je häufiger
und je stärker
wir unsere liebende Kraft auf etwas richten,
desto stärker wird dessen Wirklichkeit.
Was wir für möglich halten entsteht.
Kraft folgt dem GrundSatz:
Gleiches zieht Gleiches an.

Wir können nur geben,
was wir selbst im ÜberFluss in uns tragen
und wir können das Fließen unserer Kraft
nicht aufhalten.

Urinnere das Fließen der ZeitRäume von AnBeGinn
und vertraue dem UnSichtbaren,
das den Sinn birgt.

Die sichtbare Welt ist die OffenBarung
der unsichtbaren Kraft in ver-dichteter Form.

Über die TAT

Die Tat

ist die Offenbarung der Kraft in der Zeit.

Wahrhaftige Tat

wirkt zum Wohle des Ganzen
und ist Freude.

Jede GeBärde

und jede AbSicht
sei wahrhaftig
und liebevoll.

Von GeBurt bis zum Tod nur eine Tat:
die liebevolle HinGabe an das Ganze.
Selbst zu beginnen bewirkt Hilfe.
In allem immer das Gute stärken.

Tat

zur rechten Zeit
kann Wunder wirken.

Über den GLAUBEN

Glaube

ist VerTrauen in die allmütterliche Kraft,
die alles belebt.

Wahrer Glaube

ist auch Tat
und wahre Tat
ist auch Glaube.

Der Glaube

ist immer so groß wie die Tat
und die Tat so groß wie der Glaube
– denn sie sind eins.

Über die FRUCHT

Leben trägt immer Frucht.
Gutes Leben trägt gute Frucht.
Essen wir die Frucht,
so wandeln wir ihre LebensKraft in unsere.
Die Gaben der Erde sterben in uns
und werden vom Grunde her gewandelt.

Wandlung,
WiederGeburt,
neue Frucht.

Und auch wir sind gerufen
unsere Früchte her zu schenken.
Sind wir so mütterlich wie die Erde,
die uns gebär
und die uns nährt,
dann werden auch wir gute Frucht bringen.

Über MAß und GLEICHGEWICHT

Die Mutter
ist das heilige Maß in allem, auch in uns.

Das Maß
mit HinGabe zu füllen
bewirkt Wachstum
und Reife.

Das Maß
ist erst gefüllt,
wenn alles sich freut,
denn dies ist möglich.

Das UnMessbare spiegelt sich im Messbaren,
Vollkommenheit im UnVollkommenen,
im BeGrenzten das Grenzenlose.
Das Genug ist das GleichGewicht
von Mangel und Fülle.

HeilSein ist GleichGewicht.

AusGeGlichenheit verschönt alles.

Über ALTES und NEUES

Die Ernte des Alten einbringen,
danken
und freudig loslassen.

Das Ende des Alten
ist der BeGinn des Neuen.

Sich dem Neuen öffnen,
das mehr ist als alles Alte.
Es vermag alles zu verändern.
Alles!
In allem wird es sich offenbaren.

Das Neue ist in uns.
Gesegnet ist die Saat des Neuen.
Nährt die neue Saat mit liebevoller HinGabe.

Über VOLLKOMMENES und WERDENDES

Es gibt nichts 'Böses' ('das AufGeBlasene'),
nur die noch nicht verstandene,
die noch nicht wahr genommene AufGabe der Seele.

Das sogenannte 'Böse' ist das Werdende,
das noch nicht geformte Gute.
Das sogenannte 'Schlechte' ist Kraft,
die sich der allmütterlichen Ordnung
noch nicht bewusst ist.

Wenn wir wahrhaftig Gutes wollen,
so wird Gutes sein.

Das LebensRecht auf FreiSein

umfasst alle Ebenen unseres Seins:

- im Leib die Freiheit
zu sein,
zu spüren,
zu genießen,
zu schöpfen und
zu gebären;
- im Geist die Freiheit
der GeDanken,
der EinGebungen,
der Träume
und der Ahnungen;
- im Selbst die Freiheit
des Willens
und der EntScheidung;
- in der Seele die Freiheit,
die eigene Wahrheit zum Wohle des Ganzen zu leben.

Über die Kraft der SEELE

Die Seele
ist ein Fluss
aus der heiligen Quelle allmütterlicher Kraft
mit den Wassern der ewigen Weisheit
und den Wellen heiliger Liebe,
dessen Ufer Wahrheit und SelbstKenntnis sind.

Die Seele
ist bewusste allmütterliche Kraft,
die in vollkommener Schönheit ewig lebt.
Die Seele
nährt
und reinigt den Geist
und webt die Muster des eigenen Schicksals.

Jede Seele
ist die GeSamtheit der Schwingungen
ihrer Kraft,
deren BeWusstSein sich weitet
durch BeGegnung und durch AusTausch.

Die Seele

ist die einzige BeStändigkeit im Leben,
der Ort von Kraft und Leere in uns,
von dem aus wir das EntFalten der Zeit
für immer betrachten.

Dieser Ort der bezeugenden Wahrheit in uns
ist alles, was wir je besitzen.

Und die Weisheit,
die wir diesem BeTrachten hinzufügen, bezeugt,
dass wir die Wahrheit unserer Seele mit Liebe lebten.

Die Seele

ist immer frei und heil und ganz
– sie ist unser ureigenes Wesen.

GeFühle,

EinGebungen

und Ahnungen

sind BotSchaften der Seele für unseren Weg.

Sich dem KraftFluss der Seele anzuvertrauen
bedeutet frei zu sein.

Über die Kraft des SELBST

Das Selbst

ist eine ÜberEinkunft des Geistes
mit Zeit und Raum im Leib.

Raum ist die Leere des Geistes.

Zeit ist ein Weg inneren Raum zu messen.

Wird auch nur ein Teil der ÜberEinkunft verändert,
dann verändert sich das Selbst:

bei VerÄnderung des Geistes
entsteht ein Ver-Rückt-Sein,

bei VerÄnderung der Zeit
entschwindet der Leib

und bei VerÄnderung des Raumes
verändert sich das VerBundenSein.

Das Selbst

ist die Pforte zur Wahrheit der Seele,
zur allmütterlichen Weisheit.

Das Selbst
strahlt nur wider,
aber die Seele,
die Quelle,
strahlt aus.

Spiegel zu sein ist anders als Sonne zu sein.

Wenn sich das Selbst der Seele öffnet
und ihre Wahrheit mit HinGabe lebt,
dann wirkt die seelische Kraft
vollmächtig zum Wohle des Ganzen.

Über die Kraft der GEFÜHLE

GeFühle
sind AntWorten der Seele
auf die BeGegnungen des AugenBlicks.

GeFühle
sind in vier Paaren verbunden
und entsprechen auch den UrStoffen:

- Liebe und Schmerz / Leid gehören zur Erde,
- Freude und Trauer gehören zum Wasser,
- Reue und Scham gehören zur Luft und
- Zorn und Angst gehören zum Feuer.

LIEBE und SCHMERZ / LEID
spiegeln die Art und Weise unseres VerBundenSeins.

LIEBE
feiert die VerBundenheit aller Wesen.

SCHMERZ und Leid
bezeugen GeTrenntes,
führen zu den Wunden
und rufen die Aufmerksamkeit,
um diese mit Liebe und HinGabe zu heilen.

FREUDE und TRAUER
spiegeln das Fließen der Lebenskraft.

FREUDE
(fließendes Wasser)
ist AusDruck unseres ‚Im-Lebens-Fluss-Seins‘.
Humor – das ‚Fließende‘ –
schenkt Lachen und Leichtigkeit.

TRAUER
(stehendes Wasser)
verlangt Altes loszulassen,
um wieder in ‚Fluss‘ zu kommen.

ZORN und ANGST fordern auf das Leben zu schützen.

ZORN
entsteht bei VerLetzungen des LebensRechtes.

Zorn
befähigt macht-voll Grenzen zu setzen,
um die Heiligkeit des Lebens zu schützen.
BeSonnenheit und ZuRückHaltung im Zorn
bewahren vor Leid.

(Wut ist AusDruck der eigenen Hilflosigkeit
bei VerLetzungen des LebensRechtes.)

ANGST
kündet eine ‚Enge‘,
die durchquert sein will
und weckt dafür alle Kräfte.
Angst
verlangt zu entscheiden,
ob AusEinAnderSetzen
oder VerMeiden / Flucht
das Leben in diesem AugenBlick
am sichersten bewahrt.

SCHAM und REUE
führen durch innere EinSicht
zur eigenen Wahrheit zurück.

SCHAM
(das 'VerHüllte')
ist das BeWusstSein,
die eigene Wahrheit nicht zu leben.

Scham
fordert deshalb
das eigene VerHalten
und eigene LebensEinStellungen
der eigenen Wahrheit entsprechend zu verändern.

REUE
(*'seelischer Schmerz'*)
ist das aufrichtige BeDauern eigenen FehlVerhaltens,
verbunden mit dem Willen zu WiederGutMachung
und Besserung.
Aus Reue
wird Treue (*'vertrauenswürdige Festigkeit'*).

GeFühle
kommen auch als gemischte GeFühle vor,
von denen jeder AnTeil eine eigene BotSchaft
übermittelt.

Jedes GeFühl
bezeugt die Wahrheit der eigenen Seele.
Kein GeFühl ist entbehrlich.

GeFühle
gelten dem AugenBlick
und wollen in ihrer BotSchaft verstanden werden,
um weiter zu fließen.

Wir sind einander Spiegel
im ZeitStrom
unserer irdischen Welt:
in Liebe und Leid,
in Zorn und Angst,
in Freude und Trauer,
in Scham und Reue
– in all unserer Schwäche
und in all unserer Stärke.

Fehler und Schwächen
befähigen uns zu wachsen,
wenn wir sie ein-sehen
und verstehen,
bereuen
und uns verändern.

Reue
schenkt EinSicht
und öffnet den Weg zur Wieder-Gut-Machung.

NachSicht und VerGebung
bereichern das Leben
mit Liebe und Dankbarkeit.

GeDuld
findet immer die richtige Zeit
und den richtigen Ort
und erntet zuweilen
die bittersüße Frucht der Ent-Täuschung.

Bleib bei dir,
wie immer es sich auch anfühlen mag.
Nichts ist verzichtbar
und in allem
wurzelt deine Weisheit.

Besinne dich
- in der Trauer um das VerGehende -
das EntStehende freudig willkommen zu heißen.

6. Von der Kraft der KREISE

Kreise
sind WahrZeichen des VerBundenSeins
im Einklang.

Kreise
sind rund,
sind heilige Räume,
sind weibliche Formen,
SinnBild für Ganzheit
und für Vollkommenheit.

Die Kugel
versinnbildlicht die Form des Alls,
die GemeinSchaft aller Kreise
mit einer gemeinsamen Mitte.

Die Mitte aller Kreise ist die fruchtbare Leere.

Kreisen
ist die BeWegung des Alls
und der Sterne und jedes Teilchens.

Alles ist Kreis.
Das Leben ist ein Kreis,
in dem alle Wesen ihren einzigartigen Platz innehaben.

Im Kreis
ist nur die Wahrheit des Herzens von Bedeutung.
Im Kreis gibt es nur Ebenbürtigkeit.

Kreise
sammeln,
verbinden
und vervielfältigen Kraft.

Je kleiner ein Kreis,
desto größer ist die Nähe.
Je größer ein Kreis,
desto größer ist die verbundene Kraft.

Die BotSchaft des Kreises ist es,
sich miteinander in Liebe und Wahrheit zu verbinden.
Der Kreis ist der Schlüssel.

Im Kreis folgt unser Geist den EinGebungen der Seele
und empfängt das BeWusstSein
des Wirkens der Kraft.

Liebevolle HinGabe bewirkt,
dass sich die Wahrheit entfalten kann.
Aus der Kraft der Kreise werden wir alles verstehen.

Die im Kreis verbundene, sich vervielfältigende, Kraft
gestaltet GemeinSchaft.

Die Kreise der Frauen
sind das Herz jeder GemeinSchaft.

Frauen schöpfen,
gebären

und nähren

mit ihrer heiligen Kraft.

Männer beschützen das Leben.

Kinder bringen BotSchaften der AndersWelt.

Jeder Kreis ist wichtig.

Die Kreise rufen uns seit dem AugenBlick der GeBurt.

Wir finden unseren Kreis,
wenn wir die Wahrheit unserer Seele leben.

Es ist unsere VerAntWortung,
uns dem Kreis anzuvertrauen.

Wir kommen im Kreis der HinGabe zusammen
und teilen miteinander die Wahrheit unserer Seelen
in Liebe.

Im Kreis
verbinden
und vervielfältigen wir unsere Kraft.
Was wir im Kreis gemeinsam in die Stille geben,
offenbart sich als Wirklichkeit.

Nur durch Liebe reift unser Wissen zu Weisheit.
Und niemand ist so weise wie wir alle zusammen.
Wird Wahrheit mit Liebe und HinGabe gemeinsam
gelebt, dann entsteht Seeligkeit.

Gemeinsam
vermögen wir alles zu bewirken.

Wenn wir zusammen kommen,
sind wir ganz.

Wenn wir wahrhaftig lieben,
werden wir heilen.

Wir sind diejenigen,
auf die wir gewartet haben.

Das GEBET
im Kreis liebevoller HinGabe
ist die größte menschliche Macht.

Gemeinsam
beten wir
für die Menschheit
und für die Erde
und für alle Wesen.

Wir verbinden uns mit allen Wesen
und vertrauen uns dem Leben an.

Wir danken Mutter Erde,
die alles Leben hervorbringt
und nährt.

Verbundene liebende Kraft kann alles bewirken.

FESTE und BRÄUCHE
fest-igen,
was im Leben ge-brauch-t wird.

Heilige Bräuche
verbinden uns mit der allmütterlichen Kraft
und helfen die Wahrheit der Seele zu leben.

Heilige Bräuche
wurzeln im AugenBlick
und vereinigen die einzigartigen Gaben
aller daran BeTeiligten.

Jeder heilige Brauch
trägt eine heilige AbSicht
und geschieht in einer heiligen Zeit
an einem heiligen Ort
und ist verbunden mit heiligen Dingen.

Jeder Ort ist heilig.
Jedes Wesen ist heilig.
Jeder AugenBlick ist heilig.
Alles ist heilige Kraft.

Das Leben ist ein Fest,
das alle Wesen mit GeSang und Tanz feiern.
Tanzen verbindet
mit dem heiligen GeHeimnis des Lebens
und bringt alle Wesen
und alle Zeiten in EinKlang.



6.1. Über die Kreise der Maiden und der Knaben

KINDER

sind GeSchenke der höchsten Kraft.

Alle Kinder

sind unsere Kinder,
die uns miteinander verbinden.

Kinder

nehmen alle Menschen der GemeinSchaft
als ihre Verwandten an:
als Mütter und Väter,
GroßMütter und GroßVäter,
Schwestern und Brüder,
Tanten und Onkel.

Kinder

brauchen Liebe
und Wahrhaftigkeit,
um ihre einzigartigen Gaben zu entwickeln.

Kinder

lernen die heilige Ordnung des Lebens
und die Freude des Teilens.

Die liebevolle VerBindung zwischen Alt und Jung
ist die GrundLage jeder GemeinSchaft.

Die Frauen weihen die Maiden ein
in die Kraft heiliger Weiblichkeit,
in die GeHeimnisse des Lebens,
in ihre eingeborene Weisheit
und in die SchöpfungsKraft ihrer Leiber.

Sie lehren sie
alles über das heilige Maß
in den GeZeiten aller Wesen.

Die Männer weihen die Knaben ein
in die Kraft heiliger Männlichkeit
und in die Fähigkeit der HinGabe und des BeHütens

Frauen und Männer lehren die Kinder.
Sie befähigen sie
mit verbundener Kraft

Schweres leicht zu bewegen.

Sie unterweisen sie
in HimmelsKunde
und lehren sie Wetter zu wirken.

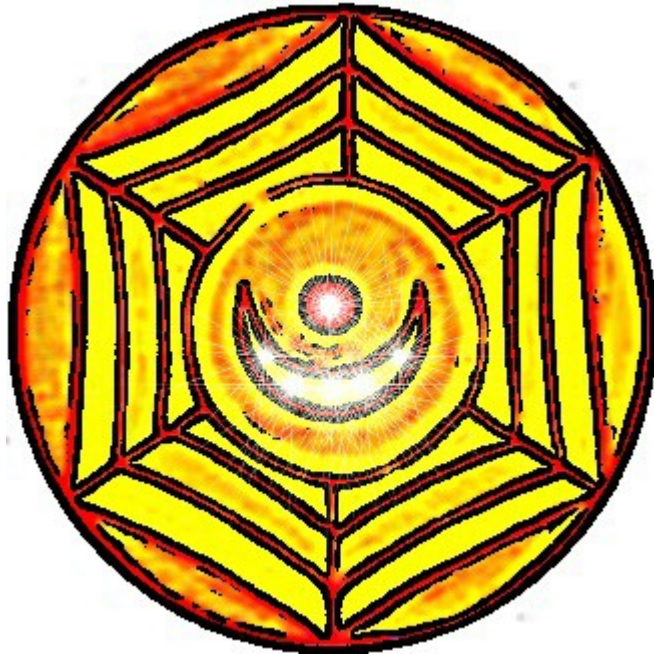
Sie lehren sie
ihren Leib zu verlassen
und mit ihrer Seele zu reisen.

Jede UnterWeisung
dient dem Wohle des Ganzen.

SPIEL ist VorBeReitung
und vermittelt die ZuSammenHänge von Kraft und
Stoff.

Wichtig ist die Freude im Spiel.

Es ist wunder-voll ein Kind zu sein.



6.2. Über die Kreise der JungFrauen und JungMänner

Mit Leib und Seele träumen,
denn TraumGeWebe bereiten die Wirklichkeit
und Wunsch-Denken ist der BeGinn
jeder VerÄnderung.

Wünsche gestalten die ZuKunft
und WiderStände auf dem Weg
fordern zum Wachsen auf.

Wünsche mit ganzem Herzen.
Träume mit ganzem Sein.
Lebe mit ganzer Kraft.

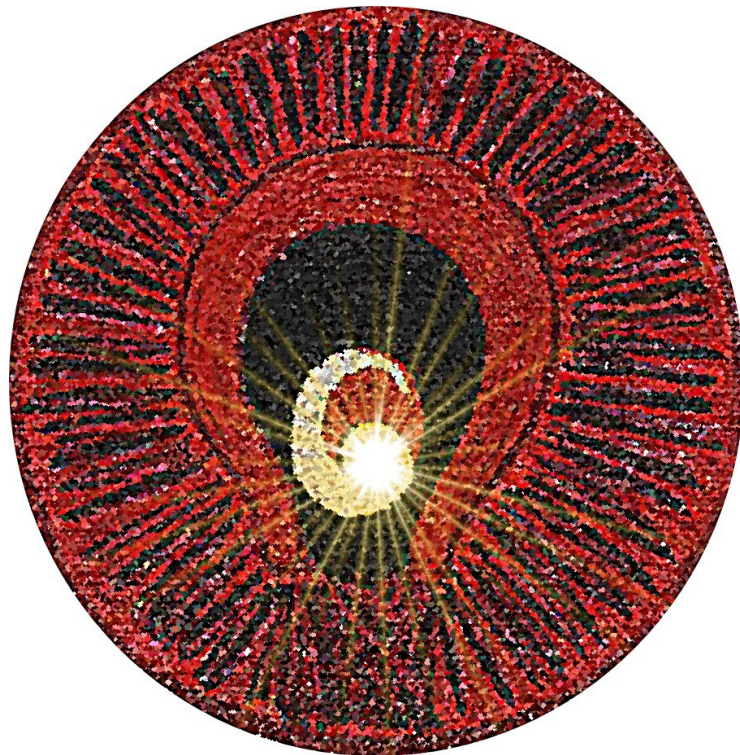
Wo Kraft ist, da ist auch ihr Wirken in der Zeit.
Der GeBrauch der eigenen Zeit
entscheidet über die eigene Kraft.

GeSammeltSein in der Stille zieht Kraft an.
Kraft entfaltet sich in der fruchtbaren Leere.

GeLassenheit und ein glückliches Herz
schenken die Fülle der Kraft.

Über die Schöpfungskraft der Frauen

Es ist das heilige GeburtsRecht
und die VerAntWortung der Frauen
die anvertraute allmütterliche Kraft bewusst zu leben.



Die GeZeiten der Sonne spiegeln sich
in den MondGeZeiten
und diese im MutterSchoß.
Der MutterSchoß ist die Quelle
der allmütterlichen Schöpfungskraft,
die auch die heilige GeBärMutterRegel offenbart.

Im besonderen Licht der GeBärMutter
reift heiliger MondWein.

Es sind heilige, heilende Zeiten,
in denen Frauen dem MondRuf antworten,
in denen sie sich sammeln,
nach innen lauschen
und die alten Worte der Kraft sprechen.

Leben Frauen miteinander
im gleichen Maß von Licht und Dunkel,
so bluten sie auch gemeinsam
– meist zu SchwarzMond.

Sie verbringen miteinander drei Tage
und drei Nächte

an einem heiligen Ort.

Sie nähren mit ihrem MondBlut die Erde
und bekräftigen den Bund des Lebens.

Schenkt eine Frau ihr MondBlut bewusst her,
dann fließen ihr Kraft und Weisheit zu.

Die MondBlutZeit lüftet die Schleier
zwischen den Wirklichkeiten,
und verbindet auf besondere Weise mit dem LebensNetz.

Ein Leib
ist eine GemeinSchaft
aus unzähligen LebensKammern ('Zellen'),
die selbst auch aus winzigen GemeinSchaften bestehen,
den 'UnTeilbaren' ('Atomen'),
der heiligen GemeinSchaft.
Jede LebensKammer ('Zelle') birgt in ihrem Kern
das gute Erbe, das ErbGut,
mit den heiligen Mustern der Wandlung

und der Weisheit des Lebens von AnBeGinn.

Das ErbGut

bewahrt alle Gaben und Fähigkeiten.

Alle Weisheit der VorMütter ist wohlgeborgen
im MutterErbe.

Das zweischenklige, geöffnete Kreuz, das X,
ist das WahrZeichen des Lebens
im guten Erbe der Mütter.

Sind wir in Liebe
mit der Weisheit
unseres Leibes verbunden,
dann nährt
und heilt uns
die eingeborene Wandlungskraft.
Leben wir bewusst
unsere Schöpfungskraft,
dann offenbaren auch wir
die Fülle
von Himmel und Erde.



6.3. Über die Kreise der Mütter und der Väter

Schöpfung,
GeBurt und WiederGeBurt
entstammen der Dunkelheit.
An ihnen teilzuhaben verlangt
sich der Dunkelheit
und ihrem GeHeimnis anzuvertrauen
und hinzugeben.

Neues Leben entsteht immer in der Dunkelheit
des MutterSchoßes.

Alles entsteht in der Dunkelheit.

Die fruchtbare Leere des UrSprunges,
die Dunkelheit und das Licht der Schöpfung
sind wohlgehütet im MutterLeib.

Frauen
kennen die GeHeimnisse des Lebens
und die HeilKraft der Liebe,
die belebende Kraft der Lust
und die Macht des BeGehrens.

Frauen
sind die Mütter der Schöpfung,
die 'GeBär'-Mütter – die 'tragenden' Mütter.
Ihr heiliger MutterSchoß birgt die uralten Zeichen
der gesamten Schöpfung.

Frauen
sind die Töchter der Erde,
weil sie ihre Schöpfungskraft teilen
und diese Weisheit mit Leib und Seele bewahren.

Frauen
fühlen den HerzSchlag des Lebens
auf besondere Weise.
Ihre Fähigkeit sich wahrhaftig zu verbinden
nährt das Netz des Lebens
und verbindet Himmel und Erde.

Frauen
sind die Schöpfungskräfte anvertraut:
sie schöpfen
und schenken,
gebären,
nähren
und
bewahren Leben.

Frauen
geben die Weisheit des AllVerBundenSeins,
die Wunder
und die GeHeimnisse des Lebens
an ihre Töchter weiter,
die die heilige Saat des Lebens
für die ZuKunft bewahren.

Frauen
gestalten die heiligen Bräuche
mit weiblicher LebensVollMacht,
Wahrheit und Liebe
für ein Leben in der allmütterlichen Ordnung.

Die fünf heiligen Regeln der Schöpfung:

BeStändigkeit,
EntWicklung,
Fruchtbarkeit,
WiderSpiegelung
und Wandlung

spiegeln sich in den fünf Schöpfungskräften der Frauen:
in der Schöpfungskraft der

- Eier in den beiden EiSchatzKammerHüllen
- GeBärMutter und ihres MondBlutes
- SchwangerSchaft, des nährenden MutterKuchens
und des FruchtWassers
- GeBurt des Kindes und des MutterKuchens
sowie des Nährens mit MutterMilch
durch die beiden MutterBrüste
- Wandlung des Markes der beiden EiSchatzKammern.

Frau

und Erde

spiegeln einander

wie auch ihre GeZeiten,

ZeitMaß

und FlutWelle

gleichermaßen der MondKraft unterliegen,

die alle Wasser bewegt.

Die Frau

ist die VerWirklichende,

die Kraft in Stoff offenbart,

die wirklich werden lässt,

was wahr ist.

Sie verbindet Himmel und Erde,

VerGehendes und Künftiges,

Altes und Neues.

Ihre wesentlichste AufGabe ist es,
in beständiger VerBindung mit der Quelle,
der AllMutter selbst, zu sein.

Im UrEi
selbst ist GleichGewicht
und Stille.
Darinnen ruht zeitlos die heilige Saat.
Die EiReifung
ist die kleine SchwangerSchaft.
Der EiSprung
ist die kleine Geburt.
Das MondBlut
ist das kleine Sterben
und die Wandlung zur WiederGeburt.

Nach zehn Monden
(die Zahl der Wieder-Geburt)
wird jedes Kind aus dem MutterLeib
in das eigene Schicksal geboren.
Der MutterMund
ist das innere Tor des Lebens,
das zur GeBurt
den ‚Weg ins Leben‘ öffnet.

Die Schöpfungskräfte des MutterSchoßes
sind weibliche LebensVollMacht:
das Schenken,
das Schöpfen
und das GeBären von Leben.

BeWusstes VerBundenSein
mit der Schöpfungskraft des MutterSchoßes
bewirkt Klarheit und Stärke.
Frauen vermögen mit MutterSchoß
und mit ihren Brüsten Kraft aufzunehmen.
MutterSchoß und MutterBrüste schenken
allmütterliche Liebe und Weisheit.

Mütterliche Kraft
gebiert
und nährt
und verbindet mit dem LebensNetz.
Kraft ist immer gleich,
so wie die Wahrheit immer gleich ist
und die Quelle allen Seins immer weiblich.

Die Schöpfungskräfte
des MutterSchoßes
verbinden alles in der allmütterlichen Ordnung.
Frauen wandeln allmütterliche Kraft in MutterStoff
und MutterStoff in allmütterliche Kraft.

Sie schenken
Liebe,
Leib
und Leben.

Auch Väterlichkeit,
die Kraft der HinGabe und des BeHütens,
wurzelt in Mütterlichkeit.

Über GeBurt und MutterStoff

Die Mutter
ist die AllSchöpfende.
Sie ist die heilige Mitte von Allem,
sie ist die Alles VerBindende.

Die Mutter
ist nicht nur ein Mensch

– sie ist die Menschheit.
Die Schöpfung ist ihr Kind:
'das von der Frau GeBorene',
das durch liebendes BeWusstSein mit ihr verbunden
ist.

In Wahrheit – eins.

MutterStoff
ist das Heiligtum der irdischen Offenbarung
allmütterlicher Kraft.

Die Kraft offenbart sich im MutterStoff,
worin sie sich spiegelt,
um sich zu sehen
und sich ihrer selbst bewusst zu werden.

Der MUTTERSCHOß,
das untere Herz,
der untere Kelch,
ist die ewige Schöpfung.
Im MutterSchoß
ist heilige Dunkelheit,
die das Licht gebiert.

Verbindet sich die Seele mit dem Ei,
so werden sie eins.

Ein unsagbares Wunder wird geboren:

das Eine.

Die GEBURT

ist Ende

und AnFang zugleich.

GeBurt

ist BeFreiung:

Selbst-Werden

im EinsSein mit der allmütterlichen Kraft.

Wir sind gerufen uns selbst zu gebären.

Alles wächst.

Wachstum braucht allmütterliche Kraft.

Das Herz,

der obere Kelch,

gewährt das beständige Fließen der LebensKraft im Leib.

LEIB

ist zu MutterStoff gewordene Liebe,

ist Leben.

Seit BeGinn der Zeiten wurde der Leib für uns

geboren.

Ein Leib

wird geschenkt zum leben

und um Leben zu geben.

Jeder Leib ist heilig.

Die SINNE

sind Stufen,

die uns ins AllBeWusstSein führen.

Die Nase empfängt alle GeRüche.

Die Haut spürt und berührt.

Die Ohren hören die Klänge.

Die Augen sehen:

das Licht,
die Sicht,
das Ge-Sicht.

Hören
und
sehen,
riechen
und
schmecken
und
spüren

– alle Schwingungen aufnehmen
bis sich alle Sinne miteinander verbinden.

Die irdischen Sinne
mit dem heiligen Sinn der Seele zu verbinden,
lässt die Wahrheit allen Seins begreifen.

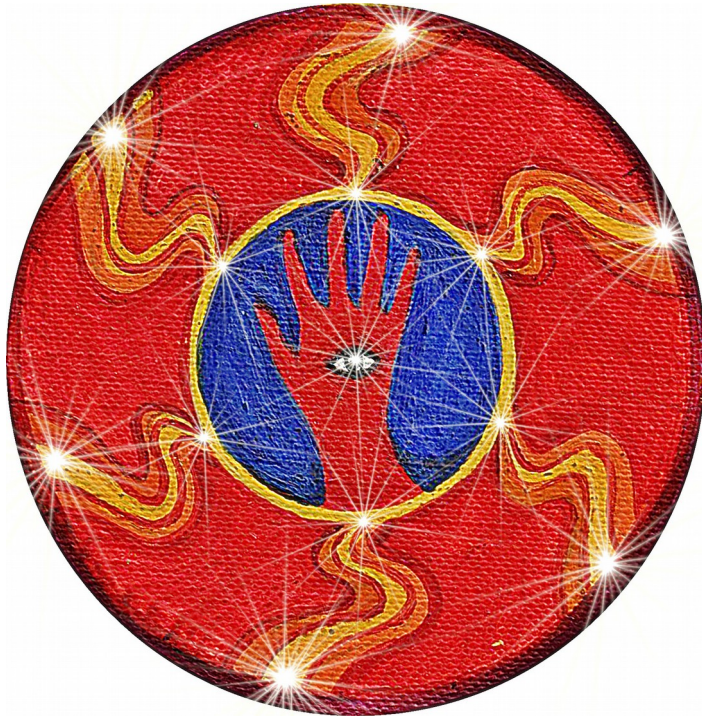
Das innere Auge
empfängt innere Bilder

– das HellSehen.

Das innere Ohr
empfängt die Sprache der Seele
– das Hell-Hören.

Das Herz fühlt
– das EinFühlen.

Die erste Wahrnehmung ist die richtige,
was folgt ist Nach-Denken.
Immer auf den ersten Eindruck vertrauen.



6.4. Über die Kreise der MutterSchwestern und MutterBrüder

Alles folgt der eigenen Wahrheit,
um im Einklang zu sein.
Auch der größte Baum
wächst aus einer winzigen Saat.
Auch die längste Reise
beginnt mit dem ersten Schritt.
Und auch ohne zu reisen,
kannst du die ganze Welt kennen.
Mit geschlossenen Augen
siehst du die Wege der Himmel.

MitTeilen
vervielfältigt unsere verbundene Kraft.
Miteinander in Liebe
und Wahrheit zu leben
bringt Fülle
und Dankbarkeit.

Liebendes Denken
folgt dem Herzen
und schenkt Mut,
uns selbst und andere wahrhaftig zu sehen.
Wahrhaftigkeit und Liebe
führen zu Weisheit.

Miteinander teilen
– miteinander heilen.
Gemeinsam Leben ehren
– gemeinsam Liebe nähren.

Über die Kraft der EINWEIHUNG

EinWeihung
ist eine bewusste EntScheidung
in die Dunkelheit zu gehen,
zur Quelle allen Seins,
die das Neue,
das UnBeKannte birgt und gebiert.

EinWeihung
hilft Wunden zu heilen
und BeGrenzungen aufzulösen,
alte Bilder von uns selbst
und von der Welt.
Sind wir wahrhaftig,
dann fügt die EinWeihung alles sinnvoll zusammen.

Auf dem Weg zu Kraft und BeWusstSein
kommt eine Zeit,
in der wir all unsere Taten loslassen,
die guten wie die schlechten.
Sie gehören uns nicht mehr.

Folgen wir unserem Herzen,
dann wird das Wohl des Ganzen
zu unserem ureigenen BeDürfnis.

Weihen wir unser Leben dem Wohle des Ganzen,
dann vermögen wir alle uns anvertrauten Kräfte
bewusst zu nutzen.

Vier wesentliche EinWeihungen gibt es:

Die erste EinWeihung
ist die VerBindung von Kraft und Stoff,
von Seele und Leib
– die Einheit von AnFang und Ende.

Die zweite EinWeihung
bewirken die Wasser des Lebens,
die alles beleben bis hin zur Se(e)ligkeit.

Die dritte EinWeihung
geschieht durch die (geistige) FeuerKraft,
die Zeit und BotSchaft verbindet.
Feuer ur-löst Wasser.

Die vierte EinWeihung
vereint durch den Lebens Atem
in uns Himmel und Erde,
Schöpfende und Schöpfung.

Die AbSicht unseres Denkens und Handelns bestimmt,
wie stark sich die allmütterliche Kraft
in unserem Leben offenbart.
Es ist der VerStand,
der uns an die Schwelle zur Kraft bringt.

Das UnMögliche
für möglich,
das UnDenkbare
für denkbar,
das UnFassbare
für fassbar halten
und ehren,
was wir nicht zu wissen vermögen.

Die LebensHaltung entscheidet:
wurzelt sie in Wahrheit,
Liebe
und HinGabe,
dann sehen wir die allmütterliche Kraft
in allen Wesen
und empfangen ihre einzigartigen Gaben.

Das, was wir in der Wirklichkeit offenbaren wollen,
will zuvor im Herzen gestaltet werden.

Wir ziehen an,
was wir im Herzen sind.

Wenn wir uns öffnen
und vom Herzen bitten,
so wird die Antwort kommen.

Vorzeichen
sind Versprechen
– wenn wir ihnen vertrauensvoll folgen.

Folgen wir unserem Herzen
und leben die Wahrheit unserer Seele in Liebe,
dann offenbart jede unserer Handlungen
unsere Schöpfungskraft.



6.5. Über die Kreise der GroßMütter und GroßVäter

Nutze die weise Kraft aller Sinne.
Kenne das Wesen aller Dinge.

Der Weg der BeWusstWerdung
ist ein Weg GleichGewichtes,
des bewussten VerBundenSeins von Leib und Seele,
von Kraft und Stoff.

Jede Offenbarung von Kraft
braucht
Weisheit,
starken Willen
und vollkommene HinGabe.

Weisheit
ist mit Liebe verbundenes Wissen.

Weisheit
bewahrt die Schöpfung in ihrer heiligen Ordnung,
entdeckt andachtsvoll ihre Regeln
und ihre Zauber
und ehrt die Wunder
und die GeHeimnisse.

Mit der Weisheit unserer Seele
bezeugen wir die Welt.

Irdisches Leben weitet das BeWusstSein
durch WiderSpiegelung.
Die verbundene Kraft der GegenSätze
ist das Wesen irdischen Seins.
GegenSätze ziehen sich an,
um mit dem GegenÜber zu lernen,
was zur eigenen VerVollKommnung gebraucht wird.

EmpFangen
bedarf der HinGabe.

Nur AusGeDehtes
kann sich zusammenzuziehen.

Nur was trägt,
kann brechen.

Nur was oben ist,
kann fallen.

Weiches und Schwaches
löst das Harte und Starke.

Sich dem UnWissbaren widmen.

Das GeSchmacklose schmecken.

Das Kleine vergrößern.

Das Wenige vermehren.

Das Schwierigste beginnen,
wenn es noch leicht ist.

Sich des Größten annehmen,
wenn es noch klein ist.

Im Schwierigen das Einfache sehen
und im Kleinen Großes tun.

Ordnen ehe VerWirrung entsteht.

Frieden bewahren.

Mit Liebe heilen.

Bewusst das All-Eins-Sein leben.

Über die Kraft der RUHE

Ruhe

öffnet das Herz

für die EinGebungen der Seele.

In Ruhe

sammeln wir Kraft

für Wachstum,

Entwicklung und Reifung,

für Wandlung und Schöpfung.

Ruhe

weitert das BeWusstSein

und stärkt die GeistesGegenWart,

um die eigene Kraft vollmächtig zu nutzen.

Wirkliche Ruhe

ist immer VorBeReitung.

Alles wird besser in Ruhe vollbracht.

In Ruhe

gedeiht

alles.

Eile

ist im UnBeWussten immer auch Angst.

Angst ist Enge,

die in der Ruhe geweitet werden kann.

Weisheit

wendet sich den Dingen dann zu,

wenn ihre Zeit gekommen ist.

Bei Ratlosigkeit

dem Herzen lauschen

und warten.

Das BeGehren

und die AbSicht

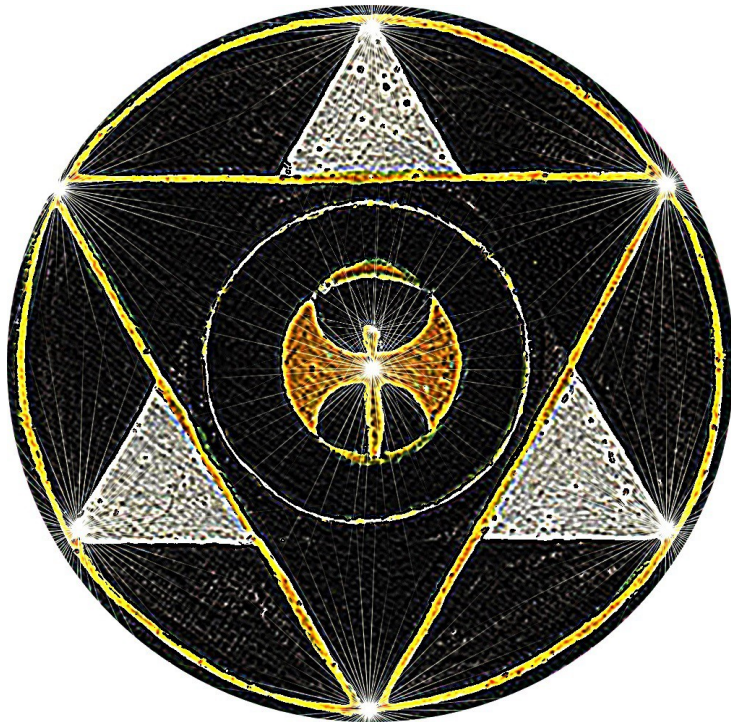
werden dadurch stärker und klarer.

Ruhiges Warten
nährt die Kraft
durch Ahnungen,
EinFälle,
ZuFälle,
GeLegenheiten,
EinGebungen
und Fügungen.

Die wundervollste Ruhe entsteht,
wenn wir schöpferisch wirken.

Die ruhige Schöpfung
und die schöpferische Ruhe
sind eins.

In der schöpferischen Ruhe
sind wir eins
mit der Vollkommenheit unserer Seele
und nähren die Ewigkeit allen Seins.



6.6. Über die Kreise der UrGroßMütter und UrGroßVäter

Das Ende des Alten
ruft den BeGinn des Neuen
und die Mütterlichkeit antwortet.

Die Alte
ist wahrhaft frei
und folgt ihrer Seele.
Sie weiß um das UnSichtbare,
das UnHörbare,
das NichtSpürbare
und das UnWissbare.
Ihre Farbe ist Schwarz,
die Farbe der LebensVollMacht,
die alles in sich vereint.

Weise Menschen
verfügen über die UrSinne
des WahrSagens,
des HellSehens,
des WeisSagens
und des FernWirkens.
Weise Menschen
leben immer aus der Kraft des Herzens.

Lerne
die Kraft des Ewigen
im VerGänglichen zu leben.
Sei wie die Meere,
die alles aufnehmen.
Wirkt das VerGängliche für das Ewige,
dann kehrt der Tropfen zur Quelle zurück.

Alles
besteht in allen Wirklichkeiten
und hinterlässt eine Spur.
Ist ein Pfad in der stofflichen Welt verloren,
verlangt dies in andere Wirklichkeiten zu reisen.

Wir können uns selbst führen,
selbst einweihen
mit der Kraft unserer Ahnungen
und unserer Träume.

Sei glücklich
und du wirst weise sein.

Über die Kraft der BEWEGUNG

BeWegung
ist wirkende Kraft
und aus der inneren BeWegung
entsteht die äußere.

Die helfende Hand,
das leuchtende Auge
– das ist BeWegung.
Zum Wohle des Ganzen zu wirken
ist wahre BeWegung,
die Glück schenkt.

Tanz ist BeWegung,
die das AllEinsSein feiert.

Sich dem LebensFluss anvertrauen
und geschehen lassen.

Tun,
was nicht gelassen werden kann.

Durch Raum und Zeit
sind wir miteinander verbunden
und voneinander getrennt.

Wir können uns in den AusDehnungen der Zeit bewegen.
Sich mit der Zeit zu verbünden,
lehrt den Raum zu verwandeln.

Über die Kraft des LOSLASSENS

Die beständige Wandlung verlangt
in jedem AugenBlick
etwas loszulassen.

Leben
verlangt
beständig loszulassen:
überlebte GeFühle,
GeDanken,
Haltungen
und VorStellungen.

LosLassen
bewirkt Leere
und schafft Raum für Neues.

Natürliches VerGessen
ist das LosLassen
gebundener geistiger Kraft
und ist genauso wichtig wie das BeWahren.

LosLassen
und VerGessen
bewirken
fruchtbare Leere.

Über die Kraft der SCHATTEN

Es ist die unsichtbare Kraft,
die dunkle,
die das Licht gebiert.
Achte das UnSichtbare.

Schatten
sind die dunklen Schwestern des Lichtes
am MutterStoff.

Schatten
sind mit Dunkelheit verbundenes Licht.
Mit unserem Schatten
schenken wir einander Dunkelheit.

Jede Sache hat eine helle Seite,
die das Licht widerspiegelt
und eine dunkle Seite,
die im eigenen Schatten liegt.
Die Kraft des Lichtes spiegelt sich
in der Kraft der Schatten.

Schatten
sind vielfältig:
sie überlagern einander
und verschmelzen mit anderen Schatten.

Schatten
weisen den Weg durch die Zeit.
Sie sind heiliges Maß für Licht und Dunkel,
mit dem ZeitRaum gemessen werden kann.

Den eigenen Schatten zu sehen,
bedeutet die eigene Wahrheit zu kennen.

Mit dem eigenen Schatten ZwieSprache zu führen,
lehrt zu verschwinden.
Wahre ZwieSprache ist wortlos.

Über die Kraft der ZAUBER

ZauberKraft
durchdringt alles
und ist überall vorhanden:
im Kleinsten wie im Größten.

Die Kraft der Zauber
gibt es in allen Welten
und auf allen Erden.

Zauber
ehrt das All-VerBunden-Sein
und das All-Eins-Seins aller Wesen
und beruht auf der Fähigkeit
Schwingungen höherer Kraft bewusst zu nutzen.

Es ist die absichtsvolle Schwingung,
die Zauber bewirkt.

Es ist die Kraft,
die Schweres leicht bewegt.

Es ist die Kraft,
die lehrt den Leib zu verlassen
und zu fliegen.
ZauberKraft
kann Berge versetzen.
Für das Wohl des Ganzen können wir alles offenbaren.

Die Zauber
warten nur darauf gewirkt zu werden,
damit der heilige Traum wahr wird.
Uns auf das MenschenMögliche besinnen:
die Zauber,
für die wir verantwortlich sind.
Wir sind wir gerufen,
um AntWort zu geben.

Wir fühlen die Kraft der Zauber,
wenn wir lieben.

Es braucht Mut, die innere Mut-ter,
uns dem Neuen,
dem noch UnBeKannten anzuvertrauen.

Damit ZauberKraft
in unserem Leben wirken kann,
müssen wir sie verstehen.

Zauber verlangt:

- vollkommenes VerTrauen in die allmütterliche Kraft,
 - Liebe und Wahrhaftigkeit,
- vollkommene HinGabe zum Wohle des Ganzen
 - klare AbSicht und VorStellungskraft
(Ein-Bild-ungsVerMögen),
 - Offenheit für ZuFälle und Fügungen
 - sowie Sammlungskraft.

ZauberKraft wirkt augenblicklich:
Kräfte lösen und binden.

Zauber löst die Kraft vom Alten
und verbindet mit dem Neuen.

Wieder-Holen verstärkt die ZauberKraft
und ver-dichtet zu greifbarer Wirklichkeit.

(BindeZauber spiegeln sich in allen (Lebens-) Fäden
ver-bindenden Tätigkeiten:
im Flechten, Spinnen, Weben, Knüpfen, Nähen,
Sticken, Stricken und Häkeln.)

Zauber
und GeBet

beruhen auf beständiger WiederHolung
- so wie das Leben selbst.
Wir beschwören,
was wir gestalten.

Viel ZauberKraft bereitet sich vor
und wir werden die Zeichen kennen.

Das Wissen um die uralte ZauberKraft
wird zur rechten Zeit wieder gefunden.

Wahrhaftige HinGabe ist alles,
was verlangt ist.

Wir nutzen die Kraft der Zauber,
um zum Wohle des Ganzen zu wirken.

Jede Verwirklichung öffnet den Weg
für die nachfolgenden.

Menschen aller Völker
begegnen einander wieder als GeSchwister,
um gemeinsam ein Ganzes zu formen.
Wir reichen allen die Hände
und fügen unsere Wahrheit in Liebe zusammen.

Das Gewand
ist nun vollständig,
das Lied
ist gehört,
der Tanz
ist vollkommen
und die Worte der Kraft
sind urinnert.

Es ist an der Zeit,
dass alle wieder ihre Gaben ans Feuer bringen
und von Herzen miteinander teilen.

Wir kommen aus jeder HimmelsRichtung,
von allen Teilen der Erde,
um mit unseren einzigartigen Gaben
das Leben zu nähren!

Und der Kreis ist nun wieder vollständig
und die Wahrheit mit Liebe gelebt.

Fühlt
die WiederGeburt der Erde
und hört sie singen
von ihrer ureigenen Schönheit.
Ihre Stimme wird unsere Stimme.
Singt!

Unser Tanz
ist der Tanz der kreisenden Sterne
und der ewigen Flamme.
Tanzt!

*Ihr Wirken ist unser Wirken:
aus den Knochen die Asche,
aus der Asche der Schmerz,
aus dem Schmerz das Schwellen,
aus dem Schwellen das Öffnen,
aus dem Öffnen die Wehen,
aus den Wehen die Geburt,
aus der Geburt die heilende Kraft der Kreise
– die Wiederkehr mütterlicher Gemeinschaft.*

*Dies ist die Geschichte,
die wir miteinander teilen.
Wir sind frei
und wir werden es immer sein...*

*Und der Schmerz,
den wir spüren,
ist der Schmerz der Wehen,
der heiligen Wunde,
die das Wunder gebiert.*

*Und die Schreie,
die wir hören
sind die FreudenSchreie der Geburt.*

*So kommen wir an das Feuer,
das die UrAlten hüten.
Ihre Haut trägt alle Farben.
Ihre Gesicht
sind SpinnGeWebe voller Falten,
ihre Augen
sind Quellen der Weisheit.*

*Und sie sagen:
Höre Tochter,
höre Sohn
– dies ist die Nacht
eurer Aufnahme in den heiligen Kreis
und es ist an der Zeit
eure eigene Geschichte zu begreifen.
Dann seid ihr frei,
die Kraft eurer Seele zu kennen...*



7. Vom MitVerAntWorten der ZuKunft

*In der VorAhnung der Zeit,
wenn die Schlange auftaucht
in den Wassern,
die nur vom Mond gebrochen sind.*

*Wir haben dich in der Nacht gerufen,
Mond,
weil wir gekommen sind,
das Ende des Wartens zu lernen.
Eine Zeit der Wandlung hat begonnen.*

*Eine heilige ÜberLieferung
enthält die Saat für das Kommende
und trägt das SinnBild des VerGangenen
durch die Zeit
- bis in den heiligen AugenBlick hinein.*

Leben verlangt:
Liebe und HinGabe,
Wahrheit und Wahrhaftigkeit,
ÜberEinStimmung von Wort und Tat,
die Kenntnis von UrSache und Wirkung,
das BeWusstSein der ewigen Wandlung
und die Weisheit der Seele,
die alles ordnet und fügt.

Die Neue Welt
ist die Welt des liebenden BeWusstSeins
und des Friedens,
in der sich alle Kreise zu einem KraftNetz verbinden.

Als Erben unserer Ahnen
kennen wir die Kraft der Heilung,
wenn wir wieder miteinander im EinKlang leben.
Verbinden wir uns in liebevoller HinGabe miteinander –
dann vervielfältigt sich unsere Kraft.
Es ist die allmütterliche Kraft in uns,
die alles belebt,
nährt und heilt.

Sich dem LebensFluss anzuvertrauen
schenkt Lebendigkeit.

Die Wahrheit der Seele zu kennen,
bedeutet in Freiheit zu leben.

Wahrhaftiges Leben
ist VerBundenSein
und bewirkt GemeinSchafft.

Die Menschheit
ist ein gemeinschaftliches LebeWesen,
dem wir angehören
und das durch unsere verbundene Kraft lebt.

Unsere GeSchichte als Menschheit
ist die unserer eigenen Geburt:
wir haben uns in die Neue Zeit geboren
und nähren nun die Neue Welt.

Frauen
tragen die heiligen Schöpfungskräfte
und somit besondere VerAntWortung
für die GeStaltung der Neuen Welt.

Verbinden sich Frauen zum Wohle des Ganzen,
dann vermag ihre verbundene Kraft alles zu bewirken.

Der Ruf ist hinaus gegangen
und überall kommen Menschen zusammen,
um gemeinsam mit ihrer Liebe
und ihrer Wahrheit
die Neue Welt zu gestalten.
Das Wesen der Neuen Zeit ist Heil-Sein
und die Heilung hat schon begonnen.

Mit unserer Liebe,
Wahrheit
und HinGabe
gestalten wir gemeinsam die Neue Welt.

Über das Wesen der ZEIT

Die GeSichter der Zeit
spiegeln die Ewigkeit...

Jede Zeit
ist eine WiderSpiegelung der Ewigkeit.

Zwischen AnFang und Ende
ist die Zeit,
zwischen Ende und AnFang
die Ewigkeit.

Zeit
fließt
und heilt,
befriedet
und leert
und lehrt.

Die Zeit
bewegt und entfaltet
und schenkt ZeitRaum für das Leben.

Auf diesem ErdenWeg lernen wir zu vertrauen,
dass alles richtig ist für diese Zeit.

Wir sind auf der Erde,
um zur rechten Zeit
am rechten Ort sein.
Alles was zur rechten Zeit
am rechten Ort ist,
wirkt mit heiliger Kraft.

Es geht darum den eigenen Platz
im Gefüge der Zeit einzunehmen,
die Schwingungen zu spüren
und ihnen Raum zu geben.

Menschen vermögen den ZeitFluss (mit) zu bestimmen.

Ist das Ewige in unseren Herzen,
so wird die Zeit in unseren Händen gebären
und Zeit für Alles werden wir haben.

Wir halten Hände über das Fließen der Zeit,
die verbindet
und gleichzeitig trennt.

Wir leben vereint mit dem Ewigen
und mit dem Sein,
im ewigen Sein.

Die Pforte zum ewigen Sein
öffnet sich nicht am Beginn,
sondern am Ende.

Die GeBorenen
sind zwischen AnFang und Ende,
die Sterbenden
sind zwischen Ende und AnFang.

Dreifältig ist die Zeit:
VerGangenheit,
GegenWart
und ZuKunft
sind Strömungen des einen ZeitFlusses.

Die VerGangenheit
schenkt EinSicht,
die GegenWart
Schöpfung und HinGabe,
die ZuKunft schenkt Träume.

Wir sind immer auf dem Weg in die ZuKunft,
die in der GegenWart wurzelt.
Wir leben gleichzeitig im DaNach und im DaVor.

Das DaVor gestaltet das DaNach
und das DaNach beruht auf dem DaVor.

Ewig still steht die VERGANGENHEIT,
denn VerGangenes ist unveränderbar.

Das Leben in der GEGENWART
beruht auf den EinSichten der VerGangenheit
und auf unserem Traum von der ZuKunft.
Leben geschieht nur im heiligen AugenBlick,
der die GegenWart ist.

Jeder AUGENBLICK
in sich ist vollkommen,
und spiegelt die VerBindung
zwischen Innen und Außen.

In jedem AugenBlick
offenbart sich das Leben
mit Wahrheit und Liebe.

Mit unserer Liebe und Schöpfungskraft
vermögen wir alles zu bewirken,
was in diesem AugenBlick geboren werden will.

In jedem AugenBlick,
in dem wir dem Herzen folgen
und die Wahrheit der Seele leben,
nähren wir das Ganze mit unserer Liebe.

Sind wir bereit alles zu wahrzunehmen,
dann nährt uns die Wahrheit aller Wesen.
Geben wir uns dem Ganzen liebevoll hin,
dann empfangen wir alles,
was wir im AugenBlick brauchen.

Der AugenBlick
ist die wichtigste Zeit,
das wichtigste Wesen ist das,
das uns in diesem AugenBlick begegnet
und das Wichtigste ist,
in jedem AugenBlick
mit Liebe die Wahrheit zu leben.

Liebende wagen es,
sich dem heiligen AugenBlick ganz hinzugeben
aus der innersten GeWissheit heraus,
dass nur die Liebe ins Leben führt.
Im Spiegel ihrer Herzen ist ein GeHeimnis geboren,
das sie mit ihrer Liebe nähren.
Sie ehren die VerAntWortung ihrer Seele,
das All-Eins-Sein zu leben.

Lebe
bewusst
die kostbare Wirklichkeit
des AugenBlicks.

Geh,
als seist du schon angekommen.
Denn dort,
wo du jetzt bist,
ist alles,
was du jetzt brauchst.
Du bist selbst das Ziel deines Weges,
um vollmächtig zum Wohle des Ganzen zu wirken.

In der ZUKUNFT haben noch keine Kräfte gewirkt.

Die ZuKunft
wird aus SehnSucht,
Träumen
und BeGehren geboren.

Die ZuKunft
ist eine Möglichkeit,
die wir durch unser Leben mitgestalten.

Wie wir uns selbst sehen,
so handeln wir.
Unsere VorStellung von der ZuKunft
prägt unser Handeln
- wie wir handeln, so werden wir.

Leben wir wahrhaftig
und liebevoll,
dann verwirklicht sich die ZuKunft
als liebevolles VerBundenSein
von Vergangenheit und GegenWart.

Da alles geboren wird,
um nach eigenen Möglichkeiten,
unter zufälligen BeDingungen
ganz zu leben
und irgendwann zu sterben,
um sich einzuschwingen
in den ewigen SchlangenTanz...

Da es die Freiheit der Wahl
also nicht gibt
und dir unwiderruflich gewiss wird,
dass Fülle nicht geschaffen werden kann
in der Zeit,
sondern nur im AugenBlick enthalten ist...

Wenn du zu ahnen vermagst,
dass der letztendliche Sinn
jenseits allen Wissbaren wurzelt,
dann kannst du die Schönheit
deines UnVollkommenSeins genießen
als einzigartige,
in sich vollkommene,

Schwingung des Lebens,
als GeSchenk der Wandlung allen Seins...

Bereichere jeden AugenBlick
um VerGehendes
und Kommendes
und
wage immer zu träumen...

WeisSagungen

Am Ende dieses JahrTausends
wird die Kraft und Weisheit der Frauen
die gesamte GesellSchaft wandeln
und die Menschheit vom Grunde her urneuern,
aus der wieder ent-deckten EinSicht heraus,
dass alles Leben sich in inniger VerBundenheit
auszudrücken vermag.
Das Urlnnern natürlicher ZuSammenHänge
und KreisLäufe
wird den Leib heilen.
Die wundervolle AusGeWogenheit
ihrer eigenen inneren WirkStoffe verbindet
und verbündet jede Frau
mit dem ZeitMaß der Erde selbst.
Die RückKehr zum wirklichen BeGreifen
der regel-mäßigen Natur der Frauen
wird die Weisheit weiblichen Seins
und ihre Schöpfungskraft wiederherstellen.
Diese Wandlung schenkt der Menschheit neues Leben

und alle gewinnen dabei.
Das Herz bedeutet wieder am meisten
und nutzt die Weisheit wohl.
Meer, Land und Menschen
verändern ihr gesamtes Sein.
Geschlossene Augen öffnen sich
durch uraltes VerStehen.

Es braucht mütterlichen Geist
verbunden mit wahrhaftiger menschlicher Reife,
dann wandelt sich alles
– auch das verborgene heilige (Erb)Gut.

Die Neue Welt ist geboren,
wenn die weibliche UrKraft ihren Kreis vollendet.
Weibliche Kraft ist Zauber.

Nach der Finsternis der Sonne
ist das WunderZeichen am Tag zu sehen:
auf neue Weise wird es verstanden werden.

Durch die allmütterliche Kraft
sind wir geführt von der Mond:
ehe sie ihren Kreis vollendet,
kommt die Sonne
und dann Saturn (Rheia).

Nach den Zeichen des Himmels
kehrt die fließende Macht Rheias wieder,
die die Welt durch heilige Liebe wandelt.
Die Sonne von Merkur (Metis) verdeckt
wird nur als zweite am Himmel stehen:
von Vulkan Hermes wird sie neue Weiden machen.

Die Sonne wird dann rein,
glühend (rot) und golden zu sehen sein.

Die Mond,
die neue Weise mit der einzigartigen Weisheit,
ist in der Tiefe der Nacht über dem hohen Berg zu
sehen,

von ihren Kindern,
eingeladen unsterblich zu sein.

Die VorZüglichsten,
die Augen (um Mittag) gen Süden,
die Hände auf den Brüsten, auf den Herzen,
die Leiber im Feuer.

(NostraDamus = ,Unsere BlutMutter')

Nun gibt es vieles zu bedenken:

Was tut ihr?

Wo lebt ihr?

Wie sind eure BeZiehungen?

Seid ihr in wahrhaftiger und liebevoller BeZiehung?

Wo ist euer Wasser?

Pflegt eure Gärten.

Es ist Zeit eure Wahrheit zu leben.

Gestaltet eure GemeinSchafft.

Seid gut zueinander.

...

Die Kraft fließt jetzt sehr schnell

und ihre Strömung ist sehr mächtig und reißend.

Wisset, dass diese Strömung ihre BeStimmung hat.

Es ist an der Zeit die Ufer loszulassen

und sich abzustoßen – zur FlussMitte hin.

Haltet die Augen offen

und die Köpfe über Wasser.

Seht, wer mit euch darinnen ist und feiert!

In dieser Zeit können wir nichts persönlich nehmen

– am allerwenigsten uns selbst,

denn dies unterbräche unser seelisches Wachstum
und unsere LebensReise.

Die Zeit der einsamen Wölfe ist vorbei.

Sammelt euch.

Lebt wahrhaftige Liebe in Worten und Taten.

Alles, was wir jetzt tun,

will auf heilende Weise gefeiert sein.

Wir sind diejenigen,

auf die wir gewartet haben.

(Die Hopi-Ältesten, 2000, Oraibi, Arizona)

Der ÜberGang zwischen den Welten

wird „AufTauchen“ genannt

und durch das WahrZeichen des Labyrinthes

(Hopi: Tapu'at = ‚Mutter und Kind‘/ Mutter Erde)

versinnbildlicht.

(Hopi)

Zu Beginn des fünften ZeitAltars der Gefühle
wird die heilige Weisheit der Völker
von der gefiederten Schlange (QuetzalCoatl)
wiedergefunden.

Die Kraft des MondBlutes aus dem MutterSchoß
verbindet alle BruchStücke der Weisheit miteinander
und bewirkt die Heilung aller Wunden
und die Rückkehr der Menschheit
in die allmütterliche Ordnung.
(Tolteken)

Am 25.12.1994 wurde bei den Lakota
ein weißes BüffelKuhKalb geboren.
(Laut WissenSchaft war die Möglichkeit dafür
geringer als 1: 10 Millionen.)
Diese GeBurt ist das Zeichen
für die Rückkehr der Weißen BüffelKalbFrau,
die gekommen ist die Welt zu reinigen
und Einklang zur Menschheit zu bringen.
(Lakota)

Das ZeitAlter der Maat (altägypt.: ‚Mutter, Sehen‘)
bringt Wahrheit und Liebe zur Menschheit zurück.
(Margarete Ingalls)

Wir vereinen uns mit allen Menschen zu einer Kraft,
die Frieden bringt.
(Haudenosaunee)

Gemeinsames Beten und Fasten kann alles wandeln.
(Mutter Maria)

Die neue Erde wird Fülle tragen
und von selbst Früchte hervorbringen
und die Menschheit wird im Einklang
mit der höchsten Kraft glücklich leben.
(Ragnarök – altnordisch: 'Quelle der heiligen Kraft')

Die Menschen werden die Wahrheit
mit neuen Augen sehen,
was die VerWirrung beendet,
die das geistige Wachstum der Menschheit begrenzte.

Das heilige Feuer der SchweißSterne
bringt VerStehen für alle im heiligen Kreis.
Einer der fünf SchweißSterne
wird das Ei unserer ErdMutter befruchten.

Luft, Erde, Wasser und Feuer werden gereinigt.
Die Pflanzen werden ihre Fruchtbarkeit vervielfachen
und die Erde wieder beleben.

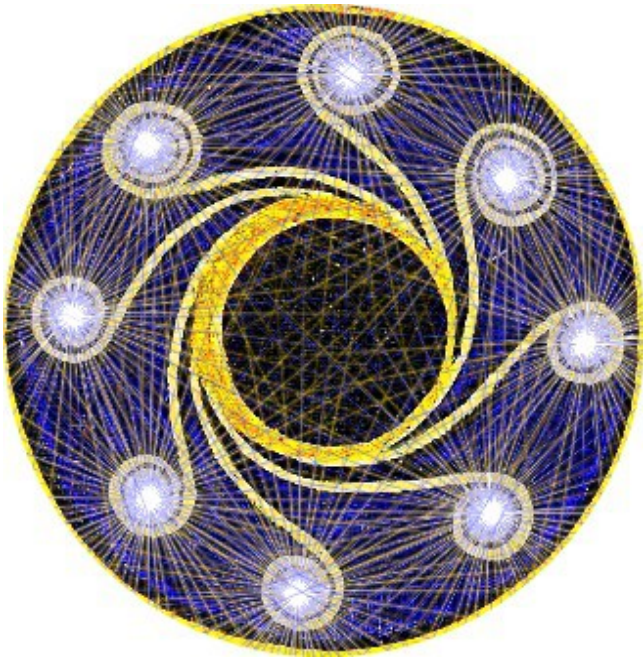
Die HimmelsVölker verbinden sich mit der Erde
und schenken die Kraft des tanzenden RegenBogens.
(Seneca / Irokesen)

2013 beginnt die fünfte Welt des heilenden
BeWusstSeins ('UrLeuchtung').
Die neue Welt wird aus den Träumen aller genährt
und mit HinGabe aller verwirklicht.

Das Wesen der Neuen Welt
ist bewusstes Leben im Einklang.
Wenn die Menschheit ihr GleichGewicht findet,
empfängt sie die heilige Weisheit,
die ihr Wachstum leitet.

Diese Welt des heilenden BeWusstSeins
(UrLeuchtung)
bringt vollkommenen Frieden für alle Wesen.
Die Kinder der Erde sind gerufen
ihre Herzen zu öffnen
und sich in Liebe mit allen Wesen zu verbinden.
Ihr Zeichen ist der tanzende RegenBogen
des Friedens, der die Einheit
und das liebevolle VerBundenSein
der fünf Rassen bezeugt.

Die GemeinSchaft der fünften Welt
schließt alle VerWandten der ErdFamilie ein.
(Seneca)



8. Vom ALLVERBUNDENSEIN

*Alles im All ist liebende allmütterliche Kraft,
die alle Wesen
und alle Wirklichkeiten
miteinander*

und mit der allmütterlichen Quelle verbindet.

*Die heilige Acht spiegelt das VerBundenSein
aller Wesen in Raum und Zeit,*

- in der heiligen allmütterlichen Ordnung.

Schöpfung ist AllVerBundenSein.

*'Jeder Ort dieser Erde ist heilig.
Wir sind Teil der Erde
und sie ist Teil von uns.*

*Die klaren Wasser in den Flüssen
sind das Blut unserer Ahnen.*

*Die Luft ist kostbar,
denn alles Sein teilt den gleichen Atem:
die Pflanzen, die Tiere, die Menschen.
Die Luft teilt ihren Geist mit allem Leben,
das sie nährt.*

*Was sind wir Menschen ohne die Tiere?
Ohne Tiere würden wir sterben
aus seelischer Einsamkeit.
Was immer den Tieren geschieht,
geschieht auch den Menschen.*

*Alle Wesen sind verbunden.
Die Erde ist unsere Mutter
– wir sind ihre Kinder.*

*Was der Erde widerfährt,
widerfährt auch den Kindern der Erde.*

*Wir wissen:
die Erde gehört nicht den Menschen
– Menschen gehören zur Erde.
Alles Sein ist verbunden.*

*Was immer der Erde geschieht,
geschieht auch den Kindern der Erde.*

*Menschen webten nicht das Netz des Lebens
– sie sind nur ein Faden darinnen.
Was immer wir dem Netz des Lebens zufügen,
fügen wir uns selbst zu.*

Unsere Seelen kommen alle aus der einen Quelle...'

*(übermittelt von Seathl,
Sohn der Scholitza aus dem Volk der Duwamish
und des Schweabe, aus dem Volk der Suquamish)*

Wir sind alle Teilchen eines Leibes.
Der Sinn des eigenen Lebens wird von der Aufgabe
der eigenen Art für das große Ganze bestimmt.
Wir sind alle miteinander verbunden.
Wir sind wahrhaftig alle eins
und urinnern einander,
wer wir wirklich sind.

Die Fähigkeit VerAntWortung zu tragen
zum Wohle des Ganzen nährt das Leben.
Was immer wir einem anderen Wesen zufügen,
fügen wir uns selbst zu.

Wir sind verantwortlich
für jedes durch uns
und für uns geopfert Leben.
Jedes Wesen ist heilig.
Das BeWusstSein der Heiligkeit aller Wesen
wurzelt im All-VerBundenSein
und ist heiliger Sinn
und höchste ZweckMäßigkeit zugleich.

Alle Wesen wollen um ihrer EinzigArtigkeit willen
geehrt sein.

Jede EntScheidung beeinflusst jedes Wesen.
Auch unsere WahrNehmung beeinflusst die
Wirklichkeit.

Alles beeinflusst alles.
Alles ist miteinander verbunden
und braucht die Kraft anderer Wesen.

TraumNetze
sind das gemeinschaftliche GeDächtnis einer Art,
zu dem alle beitragen
und aus dem alle entnehmen können.

TraumNetze befinden sich
in und um alle LebeWesen.
Wahrgenommene TraumNetzKraft
bewirkt gemeinschaftlichen ZuSammenSchluss.

Die AllMutter offenbart in jeder Seele
die VollMacht ihrer Liebe.
Sie schenkt allen Wesen ihre Fülle.

Das LebensNetz nährt
und wahrt die BeDürfnisse des Ganzen.

Das AllVerBundenSein
ist die GeWähr für Glücklich-Sein.
Wenn wir uns bewusst miteinander verbinden,
empfangen wir die Wahrheit allen Seins
in Liebe und Schönheit.
Je wahrhafter wir sind,
desto stärker
und tiefer
ist unser VerBundenSein.

Liebende BeGegnung
und wahrhafter AusTausch
nähren alles,
was wir berühren.

Das All ist unsere Heimat,
denn wir sind in allem enthalten
und alles enthält uns.
Alles fließt in ewiger VerBundenheit.

Alles,
was uns begegnet,
will gespiegelt
und gekannt sein.
Indem wir bewusst und liebevoll
wahrhaftigen AusTausch mit allen Wesen leben,
wachsen wir in die Freiheit.

Wenn wir uns selbst und alle Wesen
lieben und ehren,
dann vermögen wir unsere heilige Aufgabe
für das Ganze zu verwirklichen.

Die Feste des JahresKreises
urinnern das VerBundenSein aller Wesen
in Zeit und Raum.

Die vielfältige und wundervolle Kraft der
EinzigArtigkeit
spiegelt sich in den RegenBögen,
als heiligem SinnBild des AllVerBundenSeins
in Schönheit.

In der Neuen Welt
verbinden sich alle HautFarben miteinander
in Liebe zum Wohle des Ganzen.

Die Wandlung hat stattgefunden,
die uns zum Licht über den Wassern führt,
wo unsere Kinder mit Delphinen
(einem heiligen SinnBild der GeBärMutter)
in völligem Einklang spielen.

Dies ist die Zeit,
in der WeisSagungen Wirklichkeit werden.
Dies ist die Zeit des AllVerBundenSeins.
Es ist die Zeit der HeimKehr zu den Müttern.

Das UnSichtbare ist sichtbar geworden
und die heiligen Zeichen allmütterlicher Kraft
zeigen sich auf neue Weise.

Über die Kraft der FREUDE

In vollkommener Freude
wurden wir im BeGinn der Welten gezeugt.
Diese Freude ist uns möglich.

Freude ist die Frucht wahrhaftigen Lebens
im Einklang und im VerBundenSein.

Wir empfangen soviel Freude,
wie wir zu geben vermögen.

Unser Herz ist die Quelle der Freude.

Freude weist uns den Weg ins Leben.

Freude belebt und nährt,
schenkt sich hin
und kehrt zurück
– wie unser Atem.

Freude ist die Schwester der Freiheit
und des Glücks.

Freude ist unendlich und ewig.

Über die Kraft der BÄUME

Bäume verbinden Himmel und Erde.

Im Schoß der Erde

empfangen ihre Wurzeln Nahrung

für ihren Stamm,

die heilige GemeinSchaft der verbundenen Kreise,

und für ihre Krone,

die verzweigte und vielfältige Kraft,

die im AusTausch mit den Himmeln ist.

Ihr Wesen verbindet

die Kraft der beständig wachsenden Kreise

mit der Kraft der WiderSpiegelung

von oben und unten.

Bäume leben beständige HinGabe

und AusTausch

zum Wohle des Ganzen

und bereiten den heiligen LebensAtem,

den alle Tiere und Menschen miteinander teilen.

Das All-VerBunden-Sein führt ins All-Eins-Sein.

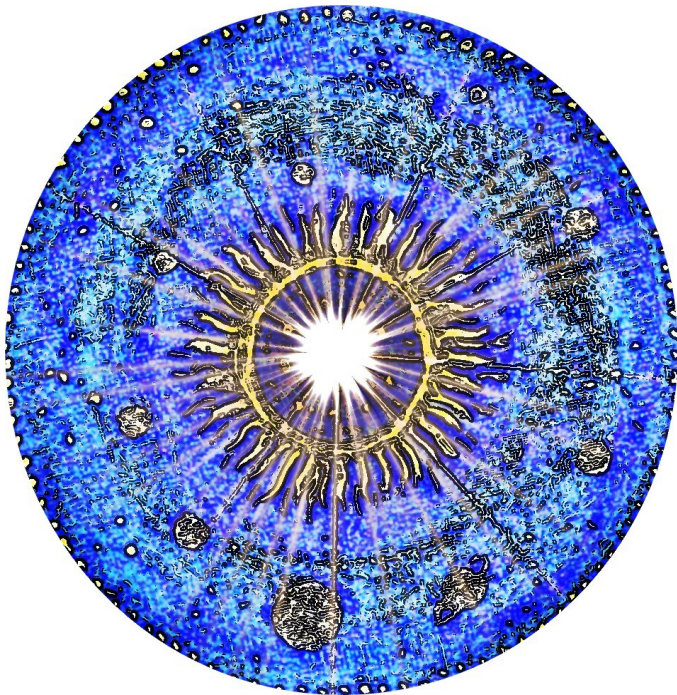
Lasst uns danken
für alles, was gut ist:
für die BeStändigkeit des Alls,
für den AufGang von Sonne und Mond,
für alles Leben,
mit dem wir die Erde teilen,
für den AusTausch
und für das VerBundenSein
und für die UrStoffe,
aus denen alles besteht.
Lasst uns im Einklang leben mit allen Wesen.

Lasst uns danken
für die EntWicklung der Menschheit:
für die GeSchehnisse, die uns formten
und für alle,
die allmütterliche Weisheit bewahren.
Lasst uns die Einheit allen Seins offenbaren.

Lasst uns allen danken,
die die Flamme des Lebens nähren
für den Mut

und für die Hoffnung aller.
Lasst uns miteinander verbinden
für Wahrheit und GeRechtigkeit.

Lasst uns allen danken,
die ihre Wahrheit in Liebe leben
und mit anderen teilen.
Lasst uns unsere Liebe
und Wahrheit
miteinander leben.
Lasst uns gemeinsam feiern.



9. Vom ALL-EINS-SEIN

Das All-Eins-Sein
ist die heilige allmütterliche Ordnung,
die alles beheimatet.
Die AllMutter gebiert alles in das All-Eins-Sein.

Die allmütterliche Kraft eint alle Himmel
und alle Erden.

Es ist das bewusste All-Eins-Sein,
das Weisheit
und Glück schenkt.

Dies ist der ewige Weg der AllMutter.

Wir alle sind einzigartige Offenbarungen
der sich beständig wandelnden allmütterlichen Kraft.

Jede Seele trägt in sich allmütterliche
VollEndungskraft.

Mit offenem Herzen fühlen wir die Heiligkeit allen
Seins,
die sich beständig offenbarende allmütterliche Liebe,
die alles belebt und nährt.

Wahrhaftig zu leben
ist unser GeBurtsRecht.
Mit unserer Wahrheit und Liebe
nähren wir das EinsSein aller Wesen.

Fühle die Seele aller Wesen
und kenne das Wesen aller Dinge.
Sieh und verstehe:
alles ist verbunden,
alles ist eins.

Wir leben auf der Erde,
um unser Leben im Einklang mit dem All zu feiern.

Wir sind alle Töchter und Söhne der AllMutter,
GeSchwister aller Wesen
und Kinder der Erde.

Die Liebe und Wahrheit unserer Seelen
verbindet uns miteinander
in lebendiger GemeinSchaft.
Leben wir miteinander in Liebe,
so wird auch die ZuKunft Liebe sein.

Unsere Liebe gebiert die neue Welt
des bewussten All-Eins-Seins.

Wir sind alle eins.
Lasst unsere Herzen Einklang finden.

Im Einklang mit allen Wesen singen wir
das uralte Lied des All-Eins-Seins
und verstehen,
weshalb wir hier auf der Erde sind.

Gemeinsam leben wir zum Wohle des Ganzen.

Die Schöpfung ist eins:
EinsWerden mit dem UrSprung,
mit der Quelle allen Seins,
ist Freude und Glück.

Einheit ist das ewige ZeitMaß.
Das Ziel ist bewusstes All-Eins-Sein.

Alles ist eins.
Vollkommen sei unser AllEinsSein.

Das All ist in uns
und wir sind im All.
Wir sind Teil dieser Erde
und Teil dieser Himmel
– wir sind alle Himmel
und alle Erden.
Wir sind auch
Sonne
und Erde
und Mond.
Wir sind alles.
Wir sind das All.

Denn auch das AllerKleinste
ist vom AllerGrößten durchdrungen
und dieses wiederum vom AllerKleinsten.
Alles ist mit allem verbunden
und alles ist in allem enthalten
und alles gemeinsam wirkt das heilige GleichGewicht.

Alles schwingt miteinander.
Nichts vermag getrennt voneinander zu bestehen.

Alles wirkt auf uns
und wir wirken auf alles.
Alles lebt aus allmütterlicher Kraft und Weisheit.

Jedes Wesen hat ureigene BeDürfnisse
und ureigene Gaben
und ist in sich ein vollkommenes Ganzes,
in dem sich das große Ganze widerspiegelt.

Wesentlich ist die VerEinigung
– das einende BeWusstSein.
In unseren Herzen werden wir eins mit allem,
was ist.

Ehren wir das All-Eins-Sein,
dann leben wir in Frieden und in Glück.

Die RegenBogenBrücke
ist WahrZeichen des AllEinsSeins,
dem wir angehören.

Es ist die Einheit,
die alle ruft und aus der alles geboren wird.

Es ist die Einheit,
aus der heraus alles lebt
und in die alles zurückkehrt.
Entscheiden wir uns diese Einheit bewusst zu leben.

Inniges ZuHören offenbart,
was wir brauchen,
um eins zu sein.
In diesem EinsSein
vermögen wir alle Wesen zu vernehmen.

Leben wir die Wahrheit der eigenen Seele mit Liebe,
dann sind wir auch im Einklang mit der Schöpfung
und empfangen Fülle und Schönheit.

Lebt im Namen der Einen.

Über die Kraft der SCHÖNHEIT

Schönheit
ist die sich in Liebe offenbarende
einzigartige Wahrheit der Seele.
Jedes Wesen ist AusDruck dieser Schönheit,
die alles berührt.

Schönheit
ist im Innen und im Außen,
Seele und Leib offenbaren die Schönheit.
Äußere Schönheit spiegelt innere Schönheit.
Wenn wir Schönheit im Äußeren wahrnehmen
sind wir auch im Einklang mit unserer inneren
Schönheit.

Die wahrhaftig leben und lieben sind schön.

Die Schönheit ruft uns jeden AugenBlick,
uns ihrer bewusst zu werden.

Wenn wir die Wahrheit der Seele leben,
schenkt sich uns die in Schönheit offenbarte Liebe.

Leben wir unsere Träume,
dann öffnen sich uns die Reiche
wunder-voller Schönheit.

Auch die Erde ruft uns,
ihre Schönheit wieder zu entdecken
und uns selbst zu ehren
als Töchter und Söhne ihrer Liebe.

Natur
(die Geborene)
ist immer wahrhaftig,
sinnvoll und schön.

Die Neue Welt gebiert sich selbst aus Schönheit.
Schönheit gebiert sich immer selbst
und ihr einziges Ziel ist das Eins-Sein.

*Ewige Mutter,
die du in allen Wesen bist.
Das All ist dein Reich
und wird von deiner heiligen Kraft
geboren und genährt.

Dankbar empfangen wir die Fülle
deiner Liebe
und deiner Weisheit
um aus der Kraft der Mütterlichkeit
gemeinsam zu leben.

Wir öffnen unsere Herzen,
um einander mit Wahrheit
und Liebe zu begegnen.

Heilige Mutter aller Wesen
Wir leben in deiner AllMacht,
von deiner heiligen Kraft
immer wieder in VerTrauen
und Hoffnung geboren.*

*Wir sind hier,
um gemeinsam neu zu beginnen,
um die Wahrheit zu offenbaren
und miteinander in Liebe zu leben
und gemeinsam die Wandlung zu bewirken.
Gemeinsam finden wir den Weg.
Jeder Schritt bringt neue VerBindungen.
Jeder AusTausch bringt mehr VerStändnis und Liebe.

Gemeinsam wandeln wir
mit unserer allumfassenden Liebe
alles Trennende,
um ganz bewusst im AllEinsSein zu leben.

Heilig ist das AllEinsSein.*

Heilende LebensHaltungen

1. Lebe die Wahrheit deiner Seele
mit Mut und HinGabe
zum Wohle des Ganzen.

2. Liebe alle Wesen
als einzigartigen AusDruck
allmütterlicher Kraft.

3. Folge deinem Herzen,
der Weisheit deiner Seele.

4. Teile vom Herzen
und ehre das heilige Sich-Hin-Schenken aller Wesen.

5. Nähre das Netz des Lebens,
die heilige GemeinSchaft aller Wesen.

6. Bewahre die Heiligkeit des Lebens
mit all deiner Kraft
in jedem AugenBlick.

7. Heile
und gestalte
aus der Kraft der Wandlung.

8. Lass los
und vergib.

9. Achte und ehre das All-VerBundenSein aller Wesen
und das All-Eins-Sein.

10. Vertraue dich dem LebensFluss an.

11. Genieße die Schönheit allen Seins
mit Freude und Dankbarkeit.

12. Urinnere dein heiliges MutterErbe.

13. Feiere die Zauber der ewigen Wandlung.